

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

131 (13.5.1913) Erstes bis Drittes Blatt

Walde" beschloß der „Liederkrang“ Vahr gegen 1 1/2 Uhr das 1. Wettgesangs-Konzert, das durch die Mannheimer Vereine mit dem „Festgruß“ von S. Bieling (Gedicht von R. Sedel) eingeleitet worden war.

Mit einer 3/4stündigen Verspätung begann nachmittags 3 1/4 Uhr das zweite Wettgesangs-Konzert.

In Mendelssohns „Der frohe Wandersmann“ fiel bei der Sängerrunde Immental-Freiburg Herdern die Sorgfalt der Textbehandlung günstig in die Waagschale. Dagegen war das Forté oft zu derb und den dynamischen Abstufungen fehlten die feineren Nuancen. Der Gemesengesangsverein Gaggenu hatte Altenhofers „Mein Schöpflein“ fleißig studiert, aber die Vortragweise neigte zu outrierter Nuancierung. Eine ihrer Leistungsfähigkeit entsprechende Aufgabe hatte die Liedertafel Ettingen gewählt, und es gelang ihr auch mit Stürms „Hab' Sonne“ eine schöne Wirkung zu erzielen. Der Sängerbund Forzheim (Neustadt) bot Baumanns stimmungsvollen Chor „Waidmannsheil“ mit gutem Ausdruck und in offener Intonation. Nur blieb die Sprachdeutlichkeit nicht immer gewahrt. Wohlwollender Beifall fand der Liedertafel Ladenburg mit Wengerts „Sturmregen“. Der Stimmungsgehalt der einzelnen Strophen war treffend charakterisiert und die gediegene Auffassung und laubere Ausarbeitung fast durchweg zu konstatieren. Der Liederkranz Staußen sang „Am tiefen Wald“ von W. Speidel rein und sauber, nur glich sein Piano einem unmannlichen Gesäusel. Die Leistungen der Cecilia Bruchsal und der Harmonie-Weststadt Heidelberg befanden ein fleißiges Studium. Eine zu schwere Aufgabe hatte sich die Liedertafel Bruchsal mit „Morgen im Walde“ von Zerlett gestellt.

Bedeutende Darbietungen des Nachmittagsgegenüber dem Vormittagskonzert eine erfreuliche Steigerung, so wurde in der Abteilung Kunstgesang geradezu hervorragendes geboten. Gleich der Forzheimer Sängerkranz (155 Sänger) imponierte durch Fülle und Rundung seines Chorflangs, durch die Schönheit eines feierlichen Pianos in der zweiten und Schlußstrophe von Hegars „Welche des Liedes“. Gegenüber dem schönen Klangmaterial der Wälse stehen allerdings die Tendenz etwas zurück, aber die gediegene Auffassung und solide Durcharbeitung traten überall hervor.

Mit dem gleichen Chor errang sodann die Liedertafel Karlsruhe (190 Sänger) einen vollen Erfolg. Intelligenz und Fleiß zeigten hier ein Resultat, auf das unsere Residenzstadt Karlsruhe stolz sein darf. Das Ensemble sang außerordentlich einheitlich und der Vortrag befandete einen erlebten Gesinnung.

Nicht über gleich gutes Material verfügt die Badenia Karlsruhe (150 Sänger). Um so höher ist der künstlerische Erfolg, den eine zielbewusste, energische, künstlerische Leitung hier errang, zu bewerten. Sprachliche, musikalische und gefangstechnische Ausarbeitung waren gleich lobenswert.

Recht brav hielt sich der Frohlin Schwenningen a. Neckar (126 Sänger) in Hegars „Liedervoll“. Wohl war zum Schluß der Chorton auf H-Dur herabgefallen, aber die Altorde blieben ziemlich rein. Zu schwer hatte der Männerchor Lärach (100 Sänger) in „Meeresstimmen“ von L. Kempfer gewählt. Auch seine Auffassung war unglücklich. Die Vokalstimmführung schien zu offen. Mit der in musikalischer Hinsicht lobenswerten Wiedergabe von Jengers „Kaiser Karl im Untersberg“ beschloß der Karlsruher Liederkranz (156 Sänger) den Wettkampf erfolgreich. Mit der gediegenen Fülle des klangvollen Stimmmaterials wurde eine hochbetrieblende Wirkung erzielt.

Die Veranstaltungen des ersten Pfingsttages wurden beschlossen mit einem Festbankett im Nibelungenaal, zu dem sich wieder etwa 5000 Personen einfanden. Das reichhaltige, gediegene Programm setzte sich aus vorzüglichen Chören mehrerer erster hiesiger Vereine, Soli, humoristischen Quartetten, einem oberbayerischen Duett und Musikstücken zusammen. Die

Flora Mannheim sang eine mit sonniger Heiterkeit und fein empfundenem Humor erfüllte Komposition des Festdirigenten Geller, „Gretlein“ betitelt. Festpräsident Waldeck hielt die Begrüßungsansprache, mit der er besonders die Behörden, die Vertreter der Handelstammer, der befreundeten Bünde, den Vertreter des Deutschen Sängerbundes, R.-M. List-Neutlingen, die Ehrengäste und nicht zuletzt den Kranz holder Frauen auf hoher Empore begrüßte. Ferner hieß er herzlich willkommen das Generalkommando des 9. Badischen Sängerbundesfestes, die drei historischen Ehrenmitglieder, Ehrenbundesobmann Sauerbeck, Ehrenbundesbeschreiber Krug und Ehrenbundesrechner Küller, den Musikauswahlschuss und die Preisrichter. Der Redner erinnerte weiter daran, daß das wertvolle Mannheim auch bestritten sei, der Kunst zu dienen und gedachte mit ehrenwerten Worten des verstorbenen Musikdirektors Bieling, der, wie erwähnt, als Festdirigent ausgerufen war. Besonderen Beifall fand die Mitteilung, daß zum Dank dafür, daß die Karlsruher Vereine sich zum Feste eingelassen haben, auch die Mannheimer Vereine ebenfalls bereitwillig nach Karlsruhe kommen würden, wenn der Ruf an sie ergehe. Nach diesen Bemerkungen scheint die Zustimmung, die seit Jahren zwischen den Mannheimer und Karlsruher Vereinen herrschte, völlig beseitigt zu sein. Das hoch des Redners galt dem goldenen Jubiläum, auch die Mannheimer Vereine im großen Meer des Alltags, seinem großen Bruder, dem Deutschen Sängerbund und dem herrlichen, gegenwärtigen deutschen Lied, einem der schönsten Ideale unseres großen deutschen Vaterlandes. Mit Begeisterung stimmte die Festversammlung in das hoch ein und sang im Anschluß daran den badischen Sängerspruch.

Der stellvertretende Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses, Rudolf Kramer, feierte den Großherzog, der stets sein großes Interesse für das deutsche Lied bewiesen habe. Begeistert stimmte die Versammlung in das hoch auf das Fürstpaar ein. Die Musik intonierte die alte badische Hymne.

R.-M. List-Neutlingen überbrachte die Glückwünsche des Deutschen Sängerbundes, wobei er den Wunsch ausdrückte, daß der Badische Sängerbund wie dieser ein starker und treuer Hort des deutschen Liedes sein und bleiben und gute Nachbarschaft mit dem Schwäbischen Sängerbund halten möge, mit dem er ein Pfund der Stimmen im Deutschen Sängerbund besitze. Von den unterhaltenden Kammern muß besonders ein humoristischer Vortrag in Mannheimer Mundart erwähnt werden, der vom Festpräsidenten Waldeck stammte und von der Hofkapellmeisterin Frau Delant, der ausgezeichneten Interpretin derartiger Arbeiten, in so unübertrefflicher Weise vorgelesen wurde, daß wahre Heiterkeitsstürme den Saal durchbrauseten. Die Künstlerin berichtete von ihren Kummernissen als Frau eines Tenoristen und Mitgliedes des Vereinigungsausschusses für das Sängersfest. Erst um Mitternacht war das etwas zu umfangreiche Programm abgewickelt.

Noch lange herrschte nachher in den Wein- und Bierrestaurants und Cafés reges Leben. Ueberall erscholl der deutsche Sängerspruch und auch manch Lied wurde noch bei perlendem Wein und schäumendem Gerstenjaß gesungen.

Dem Pfingstmontag war vormittags herrliches Wetter beschieden. Bei sehr warmer Temperatur herrschte prächtiger Sonnenschein. Schon früh wurde es wieder in den Straßen lebendig. Die Sängerkonzepte zur zweiten Hauptprobe zum Festkonzert, die bereits auf 1/2 Uhr festgesetzt war, kurz nach 11 Uhr begann im Nibelungenaal der Festakt, der durch die Anwesenheit des Großherzogspaares seine besondere Weihe erhielt. Die hohen Herrschaften trafen in der ersten Stunde von Karlsruhe mit ihrem Gefolge in zwei Autos hier ein und fuhren kurz vor 11 Uhr in offener zweispänniger Equipage zum Schloß zum Festkonzert, wo sie am Eingang vom Regimentskommandeur, Prinz Viktor Salvador von Jenburg, dem Bundesobmann Wilsler und dem Festpräsidenten Waldeck begrüßt wurden. Landeskommissar, Amtsvorstand, Polizeidirektor und der Oberbürgermeister hatten die hohen Herrschaften im Schloß abgeholt. Eine Festdame überreichte der Großherzogin ein Bukett, eine

zweite trug ein vom Festpräsidenten verfasstes Gedicht vor. Der Nibelungenaal bot ein imposantes Bild. Ueberall im Parterre, wo in den vordersten Reihen wieder der Ehrenausschuß, die Spitze der Behörden usw. mit ihren Damen saßen, auf der Empore, wo hauptsächlich viel Damen Platz genommen hatten, bis hinauf zur Galerie Kopf an Kopf. Auf dem Podium der aus Mitgliedern sämtlicher Bundesvereine zusammengesetzte, über 2000 Mann starke Festchor mit dem Großh. Hoftheaterorchster, darunter an der Brustung 50 Festdamen mit Schulterfächerlein in den badischen Farben. Als das Großherzogspaar die Mittelloge gegenüber dem Podium betrat, stimmte der Festchor den badischen Sängerspruch an, worauf Oberbürgermeister Martin das hoch auf die hohen Herrschaften ausbrachte, in das die Festversammlung mit einer Herzlichkeit einstimmte, daß man sagen kann, daß dem Großherzogspaar schon seit langem eine solche Huldigung nicht mehr bereitet worden ist. Die Musik intonierte die altbadische Hymne, die die Festversammlung stehend anhöre.

Die Mannheimer Bundesvereine trugen alsdann den Pilgerchor aus „Lannhäuser“ mit prächtiger Tongebung und feiner Abtönung vor. Die vorzügliche Leistung merkte stürmischen Beifall.

Bundesobmann Wilsler, der hierauf das Wort zur Festrede ergriff, streifte einleitend die Gründung und Entwicklung des Deutschen Sängerbundes. Bei der Besprechung der Befreiungen und Ziele des Badischen Sängerbundes stellte der Redner fest, daß der Bund stets bestritt sei, durch die Verbreitung des deutschen Männergesanges das Leben unseres Volkes zu bereichern und zu veredeln. Man wolle ohne Unterschied des Standes und Ranges als deutsche Bürger Hüter deutscher Art und Gesinnung sein und bleiben. Unter all den Männern, deren treuer Arbeit der Badische Sängerbund das Ansehen zu verdanken habe, das er heute genießt, sei besonders ein Mann zu nennen, der 25 Jahre lang mit fester Hand die Geschicke des Bundes lenkte, der Ehrenobmann Sauerbeck, dessen Name für alle Zeiten einen Ehrenplatz in der Geschichte des Bundes einnehme. Nicht minder dankbar gedachte man auch all der Vereine, die seit der Gründung dem Bunde angehören. Die Auszeichnung, die ihnen durch Bereicherung der für diesen Zweck gestifteten goldenen Denkmäler zuteil wurde, solle ein äußeres Zeichen der Dankbarkeit, aber auch ein Ansporn sein, nicht zu erkalten in der Hingebung und Treue gegen den Bund, dem man als Träger eines erhabenen Gedankens zu seinem 50. Geburtstag die herzlichsten Wünsche für eine glänzende Zukunft aussprechen wolle. Redner schloß mit den besten Wünschen für den herrlichen deutschen Sang.

Im Anschluß an die Rede begann die Ueberweisung der Jubiläumsmedaillen an die Gründungsvereine und hierauf das Festkonzert. Die Gesangsbeiträge der Mannheimer Bundesvereine hinterließen in ihrer Masswirkung bei der Festversammlung einen nachhaltigen Eindruck, der sich insbesondere auch in dem lebhaften Beifall äußerte. Das Großherzogspaar folgte den Gesangsbeiträgen mit regem Interesse und gab seiner Befriedigung über das Gehörte durch lebhaften Beifall Ausdruck. Der Großherzog unterzeichnete sich längere Zeit mit dem Bundesobmann Wilsler und Oberbürgermeister Martin. In den Reihen zwischen den einzelnen Chören empfing das Großherzogspaar den Festauschuß, das Festpräsidentenkomitee sowie den Dirigenten der Preischor, Musikdirektor Geller. Der zweiten Teil des Festkonzertes bildete der Vortrag des „Deutschen Heerjahren“, Kantate für Solostimmen, Männerchor und großes Orchester von Reich unter Mitwirkung des Hofopernsängers Hans Bahling und des Konzertleiters Dr. A. a. Heidelberg-Kirchheim sowie des Großh. Hofkapellmeisters. Die Wiedergabe dieser herrlichen Tonleistung bildete einen würdigen Abschluß des Festkonzertes.

Als das Großherzogspaar um 1.15 Uhr den Rosenpark verließ, wurde es mit jubelnden Hochrufen empfangen, die es auf dem ganzen Wege bis zum Schloß begleiteten.

Nach der Festrede war von den Festdamen folgenden Vereinen die Jubiläumsmedaillen überreicht worden: 1. Kreis Konstanz: Liederkranz Engen,

Boban Konstanz, Liederkranz Konstanz, Harmonie (früher Liedertafel) Radolfzell, Sängerverein Liebenlingen, Männergesangsverein Singen a. S., Eintracht Stodach. 2. Kreis Balingen: Liedertafel Domschingen, Sängerbund Balingen, Union Furchmangen. 3. Kreis Waldshut: Gesangsverein Bonndorf, Liedertafel (früher Concordia) Waldshut. 4. Kreis Schwarzwald: Gesangsverein Luggen, Männergesangsverein Müllheim, Gesangsverein Schopfheim, Gesangsverein Zell i. W., Harmonie Schönau. 5. Kreis Freiburg: Concordia Freiburg, Sängerrunde Hochberg Emmendingen, Eintracht Badfisch, Liederkranz Staufen, Frohlin Freiburg-Biebrich. 6. Kreis Offenburg: Liederkranz Oberkirch, Männergesangsverein Oberkirch, Concordia Offenburg, Sängerbund Oppenau, Männergesangsverein Kehl, Liederkranz Lahr. 7. Kreis Gengenbach: 7. Kreis Baden: Liedertafel Zell i. W., Aurelia Baden, Herznia Völkental, Sängerverein (früher Männergesangsverein) Bernsbach, Liedertafel Fremdschaft Kastatt, Männergesangsverein Wald, Sängerbund Schwarzwald. 8. Kreis Karlsruhe: Liederkranz Bruchsal, Liedertafel Ettingen, Liederkranz Karlsruhe, Liedertafel Karlsruhe, Liedertafel-Frohlin-Karlsruhe, Waldenbauer-Sängerkranz Karlsruhe, Männergesangsverein Forzheim, Sängerkranz Forzheim, Fremdschaft Forzheim, Frohlin-Eintracht Forzheim, Liederkranz Philippsburg, Sängerbund Dillweihenfelden, Liederkranz Durach, Frohlin Kastatt. 9. Kreis Mannheim: Liederkranz Mannheim, Liedertafel Mannheim, Sängerbund Mannheim, Sängerverein Mannheim, Männergesangsverein Mannheim, Frohlin Mannheim, Sängerverein Weinheim. 10. Kreis Heidelberg: Liederkranz Heidelberg, Liedertafel Heidelberg, Liedertafel Heidelberg, Liedertafel Ziegelhausen, Liederkranz Wiesloch, Liederkranz Eintracht Eppingen. 11. Kreis Mosbach: Liederkranz Eberbach, Liederkranz Hardeim, Gesangsverein Waldbrunn, Liederkranz Tauberhofsheim, Gesangsverein Mosbach.

Der Festzug.

Die Nachmittagsstunden brachten einen ungeheuren Fremdenzufluß. Den Hauptteil stellten wieder die Pfälzer, die zu Tausenden über die Rheinbrücke nach der ehemaligen Hauptstadt der Kurpfalz wanderten. Dichte Menschenmengen flankierten schon von 2 Uhr ab die Straßen, durch die der Jubiläumsmarsch zu seinem Ziel wand. Jeder bereitete die Ziele des Betters das völlige Gelingen des hervorgerufenen arangierten Zuges. Für das Großherzogspaar war an der Einmündung der Augusta-Anlage in den Friedrichsplatz, an der Stelle, wo das Denkmäl Großherzog Friedrich I. errichtet werden soll, ein einfaches Fest erbaut. Die hohen Herrschaften trafen kurz vor halb 4 Uhr in Begleitung von Landeskommissar, Amtsvorstand, Polizeidirektor und Oberbürgermeister vor dem Fest ein. Eine Werkschleife später nahm die Spitze des Zuges, der in der südlichen Wehrstraße aufgestellt genommen hatte und aus 195 Nummern bestand. Die langen Reihen der Sänger wurden durch eine Anzahl Festzügen und malarische Gruppen belebt. Der erste von den Mannheimer Bundesvereinen gestiftete Festzug trug die Fahne des Badischen Sängerbundes. Den Wagen trönte ein Bra, das Symbol der Musik, in schönem Aufzuge, flankiert von hohen Mägdlein und Rimegenen. Der vom Badischen Sängerbund gestiftete Wagen „Meisterlinger“ erinnerte in seinem Bau und Aufzug an den Festzug des Jahres 1813 mit Wägen. Einmaligen Offizieren mit Theodor Körner und Hühnchen Reitern an den Festgesandten, der in dem „Auftrag an mein Volk“ zum Ausdruck kommt. Auf dem Wagen thronte Hans Sachs, dem Godes. Walther Stöping, der Meisterlinger und die Jugend huldigten. Es folgten dann die 50 Festdamen in Wagen.

Der von der Mannheimer Schützengesellschaft gestiftete Festzug: „Krone der Schützengesellschaft“ zeigte in kronenartigem Aufbau die markantesten Typen von Schützen, von der ältesten bis zur neuesten Hymnifizierung. Um diesen Aufbau gruppierten sich vier Genies in heraldischem Gewand, Germania, Bavaria, Badenia und Mannheimia der men über Biesen und Acker, über die Sauer und von den Weinbergen und wollen alle nach Eßborn und das Städtchen selbst: wie hat es sich herausgeputzt und festlich vorbereitet für den Einzug seiner Gäste! Fahnen und Lammgrün an jedem Schritt. Auf den Straßen Zahnradschritte: fliegende Händler, Gaukler, Bettler, dazwischen die schaulustigen Gäste, die Walfahrer, Täger, Springer. Aus allen Ländern fielt herbeigezogen, man hört alle Sprachen, sieht fremdartige Gestalten. Die ganzen Eßbörfer, alle luzemburgischen Gemeinden ziehen zur Springprozession, jede führt ihre eigene Musikkapelle mit sich und gliedert sich dem endlos langen Pilgerzuge der Springer und Beter an.

In feierlichen Gewändern eröffnet singend und betend die Geistlichkeit die Prozession, die sich zum Willibrodbrat bewegt. Ihr folgen die Beter, deren lauter Willibrod: „heiliger Willibrod, erhebe uns —“ dumpf in den engen Gassen widerhallt. Der Anblick dieser andächtigen Menge, die unbestimmt um die Schaulustigen ihre Herzensnot hier herausruft, wirkt erschütternd und läßt einem die Komik des selbstigen Bildes schnell vergehen. Den merkwürdigen Anblick aber bilden die Springer und Tänzer selbst; ihnen voraus ziehen die Musikanten. Noch ehe sie sichtbar werden, hört man die altmodische Weise: „Adam hatte sieben Söhne, sieben Söhne hat Adam...“ und alles springt danach, Männer, Frauen, Kinder Greise; sie springen paarweise, zu dreien und viereu sich an den Händen haltend und mühen sich eifrig, denn es ist eigne Glaubenssache, auf der Eßbörner Prozession zu springen, wo schon die Väter und Urgroßväter geprüngt sind. Der Tanzschritt ist nicht leicht, und viele Ungeübte hopten mit verzweifeltten Gebärden und mit wackelndem Kopf. Schlimmer wirbt, wenn sich obendrein die Musikanten verlieren und freisende Mäntel ihren widerpenigen Blasinstrumenten entlocken. Doch das stört den Ernst und die Andacht es eingelen nicht. Es wird tapfer weiter geprüngt als ginge es um Kopf und Krage. Dorf an Dorf zieht vorüber, eine Musikkapelle folgt der andern — über zwei Stunden hindurch, und noch ist kein Ende der Prozession abzusehen.

Während die letzten nach Springen und Singen, haben die ersten schon ihre Ehre errate ausgeputzt, um sich auf offener Straße nach der färsperlichen Anfringung zu stärken. Eilt man dann endlich zur Heimfahrt wieder im Zuge, so fies, als seien alle Mitreisenden von der „procession dansante d'Eßbörner“ angefecht. Denn aus allen Reihen tönt es: „Adam hatte sieben Söhne —“, und mancher Walfbold versucht im engen Raume fühne hopten. R. Rautib. Riedel.

Mannheimer Musikleben.

(Von unserem musikalischen Mitarbeiter.)

Die Nachaison brachte noch einige bemerkenswerte Konzerte. Zwei russische Künstlerinnen, Frau Clara Gabrielowitsch (Gesang) und Fräulein Eugenie Konevsky (Violine) stellten sich als grundmusikalische, temperamentvolle Interpretinnen vor. Zeigte der Mezzosopran der Sängerin eine durch Luftdruck erzwingene unebene Höhe, so verstand die intelligente Künstlerin doch das namentlich in der Tiefsage über schöne Tonfülle verfügende Organ in allen Gesängen ihren künstlerischen Intentionen dienstbar zu machen. Fräulein Konevsky, die auch als Führerin eines nach ihr benannten Quartetts bekannt geworden, verfügt über einen großen Ton und eine schladenfreie Technik.

Das dritte (Schlußkonzert) des „Mannheimer Trio“ (Klavier Rehberg, Konzertmeister Birgigtund, Solocellist C. Müller) hatte den Reiz zweier Novitäten. Busonis G-Moll-Sonate Opus 36 verdient die Bezeichnung „Sonate“ nur in weiterem Sinne. Es ist eine Fantasie mit geistreichen Einfällen, trefflicher Behandlung der Instrumente, doch ohne den strengen Kammermusikstil. Weit intensiver arbeitet der begabte 57jährige russische Tonidichter S. A. Taneyev im Trio Opus 22 in D-Dur mit ursprünglicher Erfindungskraft, die mit edel flavischem Gefühlsschwung das technische Können nie zur Hauptfache macht. Beide Neuwerke umrahmen Mozarts schickendes G-Dur-Trio Opus 15 Nr. 2. Die drei Künstler, die nach kaum einjährigem Zusammenpiel eine Delikatesse der Tongebung, eine Plastik des Ausdrucks erreicht haben, die als Frucht unerbittlicher Selbstkritik zu betrachten ist, boten die drei Werte in klarer auffassungsverständiger Weise.

Der Behergesangsverein Mannheim-Ludwigshafen brachte in seinem zweiten Konzert traditionsgemäß a capella-Chöre zu Gehör und es gelang ihm, dank einer wohlgeübten, sprachlich und musikalisch sorgsam ausgearbeiteten Wiedergabe wiederum, sehr starke Wirkungen zu erzielen. Besonders wurden Curtis stimmungsvolle Ballade „Am Sturm“ und Bizets intonationschwere „Der Gang um Mitternacht“ gegeben. Hier blieb auch die absolute Tonhöhe nahezu gewahrt. Zu bemerkenswerten Kunsttaten gestalteten sich die Leistungen der Solisten. Fräulein Anna Hegner aus Basel ist eine durchaus musikalische Natur, eine Geigerin, bei der sich hohes technisches Vermögen mit Seele und Geschmack in schöner Weise verbinden. Die Mezzosopranistin Frau Bilih Hoffmann-Dnegin aus Stuttgart spendete altitalienische, französische und

deutsche Gesänge und wußte diese, unterstützt von einem in allen Dagen trefflich ausgeglichenen Organ, in intelligentem, geschmackvollen Vortrag zu erschöpfen. Ihr Gatte, Herr E. B. Dnegin, bot mit der feinsinnigen Begleitung zugleich eine eminente Gedächtnisprobe.

Freiburger Kammermusikfest.

(Von unserem Musikreferenten.)

Wenn das verhältnismäßig kleine Freiburg in den letzten Jahren in die vorderste Reihe der musizierenden Städte eingerückt ist, so hat es das vor allem den vornehmen persönlichen Neigungen eines seiner Mitglieder, des Buchhändlers Ernst Harms, zu verdanken. Er veranstaltet, mehr auf den künstlerischen als den praktischen Erfolg bedacht, während des Winters eine Reihe ausgezeichneter Solistkonzerte, denen sich in diesem Jahr ein Gastspiel des Weinger Orchesters unter Regier anschloß.

Den Abschluß der auf diese Weise sehr anregend gestalteten Konzertaison bildet seit sechs Jahren ein jeweils in der Pfingstzeit veranstaltetes Kammermusikfest großen Stils. Das Programm des sechsten beendeten, außerordentlich schön verlaufenen diesjährigen Festes war teils Johannes Brahms zum Gedächtnis seines 80. Geburtstages, zum anderen Teil den klassischen Meistern gewidmet. Das leider vor der Auflösung stehende Beherquartett brachte, durch zwei weitere Frankfurter Kräfte ergänzt, von Brahms die Quintette in G-Dur und F-Dur, sowie das Segtett in G-Dur zur Aufführung, daneben in einer hervorragend schönen Wiedergabe Kammermusik von Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert. Einen exquisiten Genuß bereitete am dritten Abend die Gewinnung der vor nicht sehr langer Zeit gegründeten Münchner Klaviervereinigung, der einige bedeutende Künstler wie der Ragottist Max W. benbroth und der Klarinetist Anton Wach angehören. Die Vereinigung spielte zwei Oktette von Haydn und Mozart und dazwischen je ein Trio und Quintett mit Klavier von Beethoven. Schade, daß dem feinsinnigen Pianisten, Professor Schmid-Lindner statt des gelegentlich zu sehr dominierenden Flügel kein Cembalo zur Verfügung stand. Besonders in der Interpretation der Mozartschen Es-Dur-Serenade ist die Kunst dieser Münchner, die uns seltene Schätze alter Kammermusik erschließen, schon heute nicht mehr zu übertreffen. Aus dem ganzen badischen Lande hatte die schöne Dreitagesfeier, die sie es verdiente, musifreudige Gäste angezogen. Dr. E. L. S.

Kunst und Wissenschaft.

v. Auf eine 25jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer konnte am 12. Mai der Professor für neuteamentliche Exegese und Kritik an der Universität Heidelberg, Geh. Kirchenrat Dr. theol. Johannes Weik, zurückblicken. Prof. Weik steht im 50. Lebensjahre. Er stammt aus Riel. Am 18. Februar 1888 promovierte er in Göttingen zum Lic. theol. und habilitierte sich ebenda am 12. Mai des gleichen Jahres als Privatdozent für neuteamentliche Exegese. 1890 wurde er außerordentlicher Professor und siedelte 1895 als Ordinarius nach Marburg über. Im Jahre 1908 erfolgte seine Berufung nach Heidelberg als Nachfolger von Prof. A. Deißmann.

Kleines Feuilleton.

Die Eßbörner Tanz-Prozession.

Von der Wofel wird uns geschrieben: Das alte malarische Städtchen Eßborn im Luzemburger Lande lockt alljährlich am Pfingstdienstag große Pilgerscharen und viele Hunderte Schaulustige zur berühmten Springprozession. Sie wird auch die Tanzprozession genannt, denn ihre Teilnehmer müssen einen ganz bestimmten Tanzschritt einhalten: nämlich drei Schritte vor, zwei Schritte zurück, nach der altväterlichen Melodie: „Adam hatte sieben Söhne, sieben Söhne hat Adam...“ Der uralten Sitte liegt ein historischer Vorgang zugrunde. Um die Wende des 14. Jahrhunderts war unter der Bevölkerung an Rheinland an der Wofel der Weiskanz ausgebrochen, dem viele zum Opfer fielen. In der Not scharten sich die Angehörigen zu einem Pilgerzug zusammen, begaben sich nach Eßborn an die Grabstätte des Mönches Willibrod, dem allerhand wunderwürdige Kräfte nachgerichtet wurden, und sprangen die „Tanztranche“ vor. Bald wurde diese erste Springprozession berühmt, so daß sie alljährlich wiederholt wurde und hochstehende Persönlichkeiten, selbst Fürsten zur Beteiligung heranlockte. Seitdem springen die Eßbörner noch immer, sagt ein launiges Sprichwort.

Am Pfingstdienstag läßt die luzemburgische Prinzenherrschaft Eßborn abgeben, um die Ströme von Fremden zu befördern. Ein anziehendes Bild entrollt sich dann dem Auge des Reisenden, je näher er Eßborn kommt. Die weite grüne Landschaft gleicht einem Ameisenhaufen, auf allen Wegen und Höhen tauchen die Züge der Walfahrer auf, sie kom-

Siebter badischer Arbeiterjüngertag in Karlsruhe.

Karlsruhe, 12. April. Der 7. Gaujüngertag des Landes Baden vom Deutschen Arbeiterjüngerbund fand in den Tagen vom 10. bis 12. Mai hier statt. Am Samstag...

Am Sonntag vormittag 11 Uhr beendeten die Besichtigungen und die Besprechung der Besichtigungs- und Wertungsgewürde der Gummier aus Baden, sowie einer großen Zahl Gummier aus der Rheinpfalz, Elß, Hürttenberg und Bapern. Kürzeren Besichtigungen...

Landesversammlung der badischen Jungliberalen.

Die Beratungen begannen am Pfingstmontag abends 6 Uhr mit einer Sitzung des Vorstandes, in der die Tagesordnung der Vertreterversammlung vorbereitet wurde.

Vertreter-Versammlung.

Von den 21 Vereinen, die gegenwärtig dem Landesverbande angeschlossen sind, waren 14 vertreten. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Reichstagsabgeordneten, Stadtrat Kollisch und die Landtagsabgeordneten Schindl-Singer und Dietrich-Kell.

Dem vom Vorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht sei entnommen, daß der Landesverband in abgelaufenen Jahre um rund 800 Mitglieder zugenommen hat. Besonders hervorzuheben wurde die Tätigkeit der Vereine in Konstanz, Kurlwangen, Billingen und vor allem Karlsruhe, das mit seinen nahezu 1400 Mitgliedern an der Spitze der Jungliberalen Vereine Badens steht.

Preußen immer mehr Fuß fassen soll und daß es ganz auch der Wählfür der badischen Vereine bedürfe. Dr. Kaufmann betonte, daß es die Aufgabe der Jungliberalen sei, dafür einzutreten, daß die Nationalliberale Partei eine wirklich liberale und bürgerliche Politik treibe.

In gleicher Abstimmung wurden einstimmig wiedergewählt: der 1. Vorsitzende Ernst Frey-Karlsruhe und der 2. Vorsitzende Professor Dr. Kurt Bruchsal. Durch Zuruf wurden gewählt: als Kassierer Kaufmann Otto Hafner-Karlsruhe. Weiter gehören dem Vorstand jetzt an: Ehren-Vorsitzender, Reichsanwalt Wilhelm Frey-Karlsruhe, Hans-Mannheim, Hugelmann-Bretten, Kirchberg-Kurlwangen, Dr. Feist-Freiburg, Säger-Billingen, Schlegel-Konstanz, Binahl-Heidelberg und Eudes-Florenzheim.

Auf dem Familienabend der Singener Nationalliberalen und Jungliberalen sprachen Prof. Dr. Raas-Freiburg, Stadtrat Kollisch-Karlsruhe und Kammersteno-graph Frey.

Mitglieder-Versammlung.

hielt Kammersteno-graph Frey eine Rede über die politische Lage. Referent erinnerte an das Opferjahr 1813, das unserer Generation ein Vorbild sein möge, und befragte sodann die äußere Lage, um von hier aus zu den Fragen der inneren Politik Stellung zu nehmen: Wehrfrage, Deckschirmfrage und Erbschaftsteuer.

Die Ausführungen des Redners wurden mit großem Beifall aufgenommen. In der Diskussion wies Reichstagsabg. Kollisch auf die Notwendigkeit der Verfassungsreform hin. Der Redner vertrat sich auch über die vorliegende Form, in welcher die Mittel aufzubringen werden sollen. Dabei vertrat er die Forderung der Nationalliberalen Partei auf Befreiung der Verträge des Abels in der Armee, Verminderung des unrichtigen Paradedienstes, Durchführung von Verbesserungen in unserer Armee, die dem Volkswohl dienen.

Aus dem Stadtreife.

Das Pfingstmetier war heuer recht unterschiedlich. Der Samstag brachte in den südwestdeutschen Mittelgebirgen zum Teil schwere Gewitter und ergiebige Niederschläge. Im Schwarzwald gingen namentlich in den späteren Abendstunden Gewitter mit außerordentlich heftigen Sturzregen nieder, die ziemlich stark abkühlten.

Der Samstag brachte in den südwestdeutschen Mittelgebirgen zum Teil schwere Gewitter und ergiebige Niederschläge. Im Schwarzwald gingen namentlich in den späteren Abendstunden Gewitter mit außerordentlich heftigen Sturzregen nieder, die ziemlich stark abkühlten. In den höheren Lagen waren auch Graupel- und Hagelchläge zu verzeichnen. Die Temperatur sank in den oberen Regionen bis etwa 3 Grad herab. Den am Samstag das Umwelter überlief. Letzteres kam strichweise so überraschend, daß dort stundenlang Schutzhütten aufkamen und sich dort stundenlang gebunden mußte, bis eine leichte Besserung eintrat.

so am ersten Feiertag abends wieder heim. Diejenigen aber, die das Barometer beschauten und den raschen Anstieg beobachteten, hielten aus und wurden durch ein ideales Festmetier am Pfingstmontag entlohnt. Wärme und Sonnenglanz von früh bis spät; ein Wandermetier, wie man es besser sich nicht hätte wünschen können. Die Wege trockneten ziemlich rasch, die Aussicht war meist klar und weit, nur in den hohen Bergen, wo man übrigens vereinzelt noch Schnee traf, blieb es empfindlich kühl.

Der Reiseverkehr während der Pfingstfeiertage war trotz des wenig günstigen Wetters am Samstag und Sonntag außerordentlich lebhaft. Am Samstag wurden zahlreiche Ergänzungs- und Sonderzüge geführt, am Sonntag allein ungefähr 50 Sonderzüge. Sehr lebhaft war der Verkehr am Pfingstmontagabend. Vieles kam es zu Verpätungen, besonders am Samstag auf den Strecken Heidelberg-Karlsruhe und Stuttgart-Karlsruhe; auf der letzteren Linie wurden die Verpätungen durch eine Zugentgleisung zwischen Mühlacker und Vietighheim, die glücklicherweise keine nachteiligen Folgen für die Reisenden hatte, hervorgerufen. Der stärkste Verkehr herrschte in den Bahnhöfen Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe, zum Teil verursacht durch die in jenen Orten abgehaltenen besonderen Veranstaltungen.

Stadtorchesterkonzert. Heute abend 8 Uhr gibt die Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments ein Konzert bei billigen Eintrittspreisen.

Beschäftigungsgrad im Monat April 1913 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. Mai 1913 hatten 23 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 44 057 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 15 401 weibliche) aufgezählt. Das sind gegenüber dem 1. April d. J. 509 männliche und 265 weibliche mehr, und gegenüber dem 1. Mai 1912 1927 männliche und 461 weibliche mehr. Mit der Ziffer vom 1. Mai ist der bisherige Höchststand — 43 627 am 1. Dezember 1912 — um 430 versicherungspflichtige überschritten. Auf 1000 Einwohner berechnet sind jetzt 317 versicherungspflichtige vorhanden (1. Dezember 1912: 315, 1. Mai 1912: 308).

Körperverletzung mit Todesfolge. In der Nacht zum 12. l. Mts. verstarb eine 38 Jahre alte Kellnerin und Dienstauffrau aus Speyer in der Kronenstraße zwischen Durlacher- und Fajansenstraße einem etwa 40-50 Jahre alten Manne einen Stoß auf die Brust, so daß er rücklings zu Boden fiel und infolge einer schweren Gehirnerschütterung bewußtlos liegen blieb. Er wurde mit dem Krankenauto ins städtische Krankenhaus gebracht, wo er heute früh seinen Verletzungen erlegen ist, ohne daß bis jetzt seine Person festgestellt werden konnte. Die Täterin ist festgenommen.

Messertverletzungen. Vor einer Wirtin in der Erbprinzenstraße verlegte gestern abend nach vorausgegangenem Wortwechsel ein 55 Jahre alter hier wohnender, lediger Tagelöhner einem 38 Jahre alten verheirateten Arbeiter von hier mehrere Messerstiche in den Oberarm und die Hüfte. Der Schwerverletzte wurde ins städtische Krankenhaus aufgenommen. Lebensgefahr besteht nicht. Der Täter ist verhaftet. Anlässlich einer größeren Schlägerei vor einer Wirtin in der Harbstraße in Mühlburg erhielt am 11. l. Mts. nachts 11 Uhr ein lediger Zementeur von hier 3 Messerstiche in den Kopf.

Unfälle. An einem Hause der Kronstraße fiel am 10. l. Mts. ein verheirateter Zimmermann während der Arbeit von einer Leiter und zog sich einen Knöchelbruch zu. Am gleichen Tage fuhr in der Erbprinzenstraße infolge raschenfahrens eine Kraftdroschke gegen ein Lastfuhrwerk, wobei ein Pferd verletzt wurde. Personen wurden nicht verletzt. Ein Kaufmannslehrling fuhr am 10. l. Mts. abends gegen 6 1/2 Uhr an der Ecke von Markgrafen- und Adlerstraße gegen die Pferde eines Lastfuhrwerks, kam unter die Pferde und erhielt einen Huftritt auf den Kopf. Außerdem gingen ihm die Räder des Wagens über die Brust und die Oberarmen. In bewußtlosem, schwer verletzten Zustande wurde er mit dem Krankenauto ins Krankenhaus gebracht. Ein verheirateter Rangierer von hier stieß am 11. l. Mts. beim Rittpurrer Bahnhofsübergang, während er auf dem Trittbrett einer fahrenden Rangiermaschine stand, mit dem Kopf gegen einen Leitungsast, wobei von der Maschine herabgeschleudert und am Kopf so schwer verletzt, daß er ins Vinzenzkrankenhaus aufgenommen werden mußte.

Seidenfedder. In verlassener Nacht wurde einem ledigen Kaufmann von hier, während er in angestandenem Zustande auf der Treppe des Hauses Kaiserstraße 243 saß und schlief, seine silberne Taschenuhr und sein Spazierstock von unbekanntem Täter entwendet.

Einbruchsdiebstahl. Gestern, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, wurde die Wohnung eines Wirtes in der Gottesauerstraße hier mit Nachschlüssel geöffnet und es wurden unter Aufbrechen von Behältnissen entwendet: eine Kaffeemaschine mit einem schwarzledernen, leeren Portemonnaie, eine Fahrradluftpumpe, einige Schraubenschlüssel, sowie eine Fahrradkarte auf den Namen Martin Knod.

Sachbeschädigung. Eine Schaufenscherbe im Werte von 150 A wurde aus Mitleiden von einem ledigen Steinhauer von hier am 12. l. Mts. früh an einem Laden der östlichen Kaiserstraße eingeschlagen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schiffahrt.

Karlsruhe, 11. Mai. Im Rheinbasen sind im Monat März 291 (1912: 188) Schiffe mit insgesamt 111 290 (71 905) Tonnen angekommen und 265 (226) Schiffe mit insgesamt 22 570 (27 542) Tonnen abgegangen.

Verseigerungen.

in den Amtsbezirken Karlsruhe, Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Eppingen, Ettlingen, Kastell. Mittwoch, den 14. Mai 1913. Karlsruhe. Pfänder-Verseigerung nachm. 2 Uhr im Auktionslokal Kaiserstr. 19. L. B. Dreßel, Auktionator. Linsenheim. Rindarren-Verf. nachmittags 1/2 3 Uhr im Rathaus. Durlach. Futtergras-Verseigerung vorm. 8 und 10 Uhr. Zusammenl. im Distrikt Elmorgenbruch beim Entengang im Distrikt Oberwald bei der Fabrik Unterberg & Helmle.

Das Toilettengeheimnis.

viele Frauen und Mädchen beruht auf der täglichen Anwendung der Wprholin-Seife mit ihrer eigenartigen Wirkung auf die Haut wie sie eben keine andere Toiletteseife besitzt.

Belebt war diese außerordentlich schöne Gruppe durch Anzeiger und Warner und drei Schützen in altertümlicher Tracht zu Pferde. Bei Bundesvereinen des Kreises Lörzach marschierte eine Originaltrachtengruppe Peterstaler, die sich ungemein malarisch ausnahm, in einem mit Strohdalgelbeschicht 'Feuerio' gespeidete Wagon: 'Aur am Rhein, da möcht' ich leben'...

Die Sänger marschierten an dem kürzesten unter begünstigten Hoch- und Feilrufen vorüber. Sie stimmten auch den Badischen Sängerpuppen über ihren eigenen an. Von der Pfälzer Gruppe übernahm ein Wingerlied lang, schritt ein weihnachtlicher Alt zum Großherzogsgel mit einem über dem Kopf und herabende dem Landesherren einen guten Tropfen. Auch die Großherzogin machte einen Schluß tun. Das Großherzogspaar hat sich über diese ebenso eigenartige wie herliche Schluß der Pfälzer Landes ganz besonders ungut gefreut. Leider setzte gegen Ende des Zuges ein heftiger Gewitterregen ein, der diejenigen Zuschauer, die mit keinem Regenschirm ausgerüstet waren, bis auf die Haut durchnässte. Besonders unangenehm wurden die Mannheimer Vereine. Als dieser Teil des Zuges vor dem Großherzogspaar beiläufig regnete es gerade in Strömen. Eine halbe Stunde später erschien wieder die Sonne.

Das Großherzogspaar, das sich außerordentlich lebhaft über den Zug wie auch das Festkonzert ausgesprochen hat, fuhr nach Beendigung des Zuges im geschlossenen Wagen zum Schloß zurück und hat von dort aus die Rückreise nach Karlsruhe im Auto an.

In der sechsten Nachmittagsstunde fand im Büdingensaal die mit begreiflicher Spannung erwartete

Bekundigung des Urteils des Preisgerichts.

Dr. Obmann des Preisgerichts, Universitätsdirektor Professor Dr. Fritz Polbach, teilte den Bescheid der Bekanntgabe des Urteils mit, daß der Eindruck, den das Preisgericht von den Leistungen empfanden hat, ein überaus guter war, wie man ihn wohl selten erlebt hätte. Kein Verein sei abgewesen, der nicht des Lobes durchaus würdig war. Deshalb sei auch die Aufgabe des Preisgerichts eine so überaus schwierige gewesen. Die Vereine seien würdig, sich an noch größeren Aufgaben heranzuzugehen. Vermißt habe er bei dem Wettbewerb die Namen unserer großen Helden der Tonkunst, so Franz Schubert, Carl Maria v. Weber, Franz List, Peter Cornelius und Anton Bruckner.

- Das Urteil des Preisgerichts, das hierauf von Bundesobmann W. W. verfaßt wurde, lautet folgendermaßen: Volksgefang für Landvereine: 1. Preis: Sängerkreis Büdingen mit 71 Punkten. Einjähriger Volksgefang für Stadtvereine: 1. Preis: La Gewerbeverein Gaggenau mit 62 P., 1b. Viedertafel Ettlingen mit 56,5 P.; 2. Preis: a) Sängerbund Pforzheim-Neustadt 60,5 Punkte, b) Cäcilia Bruchsal 67 P., c) Sängerbund Lammthal Freiburg-Gerdern 68 P., d) Lieberkrantz Strafen 70 P., e) Harmonie Weststadt Heidelberg 70,5 P., f) Lieberkrantz Baden 78 P., g) Lieberkrantz Bruchsal 79,5 P., Ersatzmetier Volksgefang für Stadtvereine: 1. Preis: a) Nähmaschinenbauverein 49,5 P., b) Deutscher Lieberkrantz Basel 55 P., c) Männergefangverein Pforzheim-Brüdingen 55,5 P., d) Concordia Baden-Baden Weststadt 56 P., 2. Preis: a) Frohsinn Freiburg 59,5 P., b) Concordia Pforzheim 60 P., c) Lieberkrantz Bah 60,5 P., d) Frohsinn Bretten 68 P., e) Sängerbund Dillweiserheim 68,5 P., f) Badenia Konstanz 71 P., g) Sängerkreis Sängerkreis Lörzach 71,5 P., h) Lieberkrantz Freiburg-Gerdern 73 P., i) Männergefangverein Singen 73 P., j) Männergefangverein Pforzheim-Brüdingen 74,5 P., k) Lieberkrantz Oberbach 78,5 P., Rangfolge: 1. Preis: a) Lieberkrantz Karlsruhe 42 P., b) Lieberkrantz Karlsruhe 52 P., c) Badenia Karlsruhe 54,5 P., 2. Preis: a) Sängerkreis Pforzheim 61,5 P., b) Frohsinn Schweningen 69 P., c) Männerchor Lörzach 81, 5 P.

Der badische Sängerpriod beschloß die Preisverteilung, ein Abendfest mit italienischer Nacht im Büdingensaal den Tag. Ein Teil der Sänger besetzte das Hoftheater.

Ämtliche Bekanntmachung. Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe-Darlanden, Gb.-Nr. 15300: 2 a 21 am mit Gebäuden, Krämerstraße 18. Eigentümer: Fuhrunternehmer Heinrich Meng Eheleute. Schätzung: 8000 M. Versteigerungstag: Dienstag, den 17. Juni 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25. Mündliche Kunstfertigkeiten beim Notariat. Karlsruhe, den 29. April 1913. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Mai ds. Js., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 Buchdruckereianstalt mit sämtlichen Maschinen, Werkzeugen, Material u. dergl. m. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 10. Mai 1913. Haupt, Gerichtsvollzieher, Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Mai l. Js., vormittags beginnend, werden Kriegstraße 28, im Saal „Monopol“, die zum Nachlass der verstorbenen Franziska Weismann gehörigen Fahrnisse, im Auftrag des Nachlasspflegers, Herrn Rechtsanwalt K. Klump, öffentlich gegen Barzahlung versteigert, als: 1 Damengarderobe, Leibwäsche, 1 Hautent, 1 Reisetoffer, 1 Reisetorb, 1 Lebertasche, 1 Spiegel, 1 Damenuhr, 1 goldene Brosche, 1 Schmuckkästchen mit Schmuckgegenständen, wozu Kaufliebhaber höfl. einladet.

W. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Mai l. Js., vormittags 9 Uhr, werden im Auftrag Kriegstraße 28, im Saal „Monopol“, nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert: 1 kleines Sofa mit grünem Seidenbezug, 1 Armstuhl mit grünem Plüsch, 1 Damenschreibtisch, 1 großer Ausziehtisch, 1 sechsseitiger Tisch, 1 Treppentisch, 1 Klavierstuhl, 1 Rotengestell, 1 großer Hohlfauteuil, 1 Staffelei mit Mappe, 2 Schreibpulte, mehrere Bilder, groß und Kleines, 1 Uhr, schwarz Holz mit Weichholz, 1 vergoldete Uhr unter Glas, 1 Regulator, versch. Vasen und Vitisartenstängel, Bronze, Postamente, 2 paar Vorhänge, grüner Plüsch, 4 Gartenstühle und noch verschiedenes, wozu Kaufliebhaber höfl. einladet.

W. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft (Abteilung Karlsruhe).

Montag, den 19. Mai, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Museums (Eingang von der Ritterstr. aus) General-Versammlung. Der Sitzung voraus geht ein Lichtbilder-Vortrag des Herrn Oberbaurat Professor Rehbock über: „Talsperren in Deutschland und den deutschen Kolonien“. Nach der Generalversammlung gemeinschaftliches Abendessen. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Jenseits der großen Straße.

Roman von Fedor von Jobeltik. (32) (Radikal verboten.) Wary biß sich auf die Lippen. Er grübelte. Eine schwere Falte trat auf seine Stirn. „Ich bin zu stolz, um zu betteln,“ sagte er. „Ich will auch mein Wort halten — mein Wort von damals. Hätte ich wissen können, wie es in dir aussieht — ich hätte dich längst freigegeben. Dann war meine Ehe nichts als ein stüchtiger Augenblick — das war mein ganzes Leben. Gut — du bist frei. Aber ich will den Angelpunkt kennen lernen, der deinem Wunsch Bewegung gab. Der sitzt tiefer. Ich suche ihn in der Entdeckung unserer Gewissens- ehe. Wer war der Schuft, der dir die nutzlose Wahrheit preisgab, um mich zu treffen?“ „Frage mich nicht!“ „Ich kenne ihn!“ „Du kennst ihn nicht.“ „Vor vierzehn Tagen erzählte mir dein Freund Lorda apropos, er sei im Herbst im Haag gewesen. Argwohn sieht scharf, Alina. Er war's! Und auch die Eifersucht hat helle Augen. Denk an den Weihnachtsabend! — Sei wenigstens ehrlich und lüge nicht in dieser Stunde. Deine Zukunft und seine soll eins sein. Du liebst ihn...“ „Sie senkte langsam den Kopf. „Ich betrog dich nie und will auch jetzt nicht lügen,“ sagte sie sanft. „Da, es ist so. Ich liebe ihn seit langem. Ich liebte ihn schon, da ich dein ward... Und da ich ehrlich sein will, sollst du auch sehen, daß mein Herz einmal schlecht sein konnte. Ganz schlecht. Wir konnten uns nicht heiraten, weil wir zu arm waren. Und als der Pfarrer an dein Krankenbett kam, uns zu trauen, wehrte ich ihm nicht, weil in mein Mitgefühl sich auch ein häßlicher Gedanke länger Lieberlegung schlich. Ich dachte an deine Erbschaft — und glaubte, dein Krankenlager würde dein Leterbett sein...“

Stenographie

Donnerstag, den 13. Mai, beginnen wir mit einem Anfängerkurs für Damen und Herren in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80—100 Sillben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird. Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben (30 ertk. Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsel- lehre, Schenkunde, Kontoforentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Tages- und Abendkurse. Ausbildung zur perfekten Maschinenschreiberin bzw. Maschinenschreiber nach der Underwood Meisterschafts-Schnellschreib-Methode. Alle nach dieser Methode ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwillig durch die Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“ Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Karlsruhe, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstraße. Telefon 2018. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Alle Kaufleute, die wegen Brauntweinvergehens angeklagt oder bestraft werden sollen, laden wir hiermit zu einer Besprechung auf Dienstag, den 13. Mai, abends 9 Uhr, im obern Lokal „Zur goldenen Krone“ ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Die Einberufer.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, den 14. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Spiegelkranz, 1 Standuhr, 1 Piano, 1 Silber- schrank, 2 Sofas, 1 Bettsofa, 1 Schrank, 1 Schreibtisch und 1 Deck- gemälde in Goldrahmen, letzteres voraussichtlich bestimmt. Karlsruhe, den 12. Mai 1913. Hofsch., Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, den 14. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungs- wege öffentlich versteigern: 1 Pianino, 3 Schiffschere, 2 Bettsofas, 2 Sofas, 1 Salon- und 1 Ausziehtisch, 1 K. Kommode, 1 Amerikaner- stuhl, Spiegel, Bilder u. dgl. m. Karlsruhe, 10. Mai 1913. Haupt, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, den 14. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungs- wege öffentlich versteigern: 3 Spiegel und 3 Warendränke, 6 Schränke, 2 Schiffschere, 1 Bettsofa, 5 Schreib- tische, 1 Sekretär, 6 Divans, 1 Umbau, 4 Sofas, 3 vollständige Betten, 6 Wäschekommoden, 1 Nachtschrank, zwei Tische, 1 Wanduhr, 1 großer Stand- spiegel, 1 Klavierstuhl, 181 Meter Herren-Anzugstoff, Spiegel, Bilder und dergl. mehr. Karlsruhe, den 10. Mai 1913. Haupt, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Wohnungen

Die fetter im Hause Friedrichsplatz 4 von der Eisenbahnabteilung des Finanzministeriums imgehabten Räume: Bel-Etage 9 Zimm. mit reichl. 3 Treppen 4-5 „/ Zugehör sind auf 1. Oktober zusammen oder einzeln zu vermieten. Die Räume werden wunschgemäß hergerichtet. Einz. sehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres 8 Treppen hoch.

Friedrichsplatz 11

ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf loggia zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Emil Weill.

Jollystraße 11,

in schöner, freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfahren bei K. Göffel, Krieg- straße 97, Büro im Hof.

Mathysstraße 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Balkon und reichliches Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im 1. Stock beim Eigentümer.

Westendstr. 57, 3 Trepp., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Bad und großem Balkon auf sofort zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst oder im Büro Koenig.

Zu vermieten

Im Hause Ede Kaiser- u. Wald- hornstr. 25 sofort oder später die Wohnung im 3. Stock, 7 Zimmer mit Erker u. 2 Bal- konen, Badzimm., Küche, Speise- kammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- u. elektrische Leitung. In- nenausstattung (Tapeten u. An- strich) nach Wahl und Wunsch des Mieters. Wohnung eignet sich so- wohl für Bureau, wie besonders für Ausbildung d. ärztlichen (zahn- ärztlichen) Praxis. Befichtigung jederzeit (Hausmeister). Nähere Auskunft im Anwaltsbureau Kai- serstraße 100, 3. Stock.

Herrschafts-Wohnung.

In der Kaiser-Allee ist eine Wohnung von 7 Zimmern und reichl. Zubehör im 3. Stock auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachmittags. Näh. Kaiser- Allee 80, 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Waldhornstr. 14, n. dem Schloß- platz, 2 Trepp. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Bade- zimmer, Balkon, gr. Hofveranda u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 4 Uhr. Näheres parterre od. im Kontor im Hofe rechts.

Ademiestraße 67,

ist eine schöne Wohnung von 6 großen Zimmern, Badeeinrichtung, Erker u. Küchenveranda, 2 Man- sarden u. 3 Kellern auf 1. Juli evtl. früher zu vermieten. Ein- zusehen täglich von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst parterre.

Eisenlocherstr. 41

ist im 1. Stock, hochpart., eine sehr schöne Woh- nung, besteh. aus 6 Zimm., Küche, Bad, 2 Mans., 2 Kellern, Wäsch- küche u. Trockenstich auf 1. Juli zu vermiet. Zu erf. Kriegstr. 151.

Erbsprinzenstr. 28

ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bade- zimmer, Keller, Mansarde und sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. 2. Stock.

Hirschstraße 78

ist eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., in freier Lage, auf 1. Juli zu vermiet. Näh. par- terre. Einzuseh. von 10—12 u. 3—6 Uhr.

Kaiser-Allee 25a

ist im 3. Stock eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Mansarden zc. auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. Näh. daselbst oder Westendstraße 41, parterre.

Gartenstraße 44a,

2. Stock, behagl., moderne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Ruhige und vornehme Lage. Näh. vormittags Stefanienstr. 40, 1. Stock.

Steinstraße 27

ist im 1. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Bauureau.

Waldstraße 60

sind zwei Wohnungen, 2 u. 4. Stock, mit je 6 Zimmern, Küche, 2 Man- sarden u. Zugehör (im 2. Stock Balkon und Bad) auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. 2 Treppen.

Weinbrennerstr. 13

sind 2 schöne Herrschaftswohnungen, hochpart. u. 3. Stock, mit je 6 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli d. J. zu ver- mieten. Zur Sommerterrenwohnung gehört eine hübsche Gartenanlage. Näh. daselbst beim Eigentümer in der Gartenvilla tägl. von 10—4 U.

Wendstr. 20

ist die herrschaftlich eingerichtete Parterre- wohnung mit elektr. Lichtanlage, 6—7 Zimmer, Bad mit Ein- richtung, 2 Keller, 2 Mansarden, Garten per 1. November oder vielleicht früher zu vermieten. Näh. bei K. W. Hofmann, Kaiserstraße 69, Telefon 1752.

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstr. 27, 3 Treppen, ist eine schöne, geräumige Wohnung, ohne Bis-a-vis, bestehend aus 6 Zim- mern, Badzimmer u. sonst. Zub., auf 1. August zu vermieten. Näh. heres im Möbelladen.

Zu vermieten

Parkstr. 13, 1. Stock, 6 Zimmer, samt allem Komfort per loggia. Näheres daselbst oder J. Stitz, Durlach, Kirchstraße 13.

In meinen Neubauten Wendstr. 3 u. 5 habe ich herrschaftliche Wohnungen von 6 großen Zimmern mit Badz., u. l. Zugehör, Stagen-Beizung, elektr. Licht usf. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Wendstr. 1, 4. Stock.

Haus Ruppereckstraße 28

per loggia zu vermieten: Werkstätte mit Lagerplatz. Näh. Steinstraße 11, 2. Stock. Etagenbesitzerinnen Kahn.

Adlerstr. 17, 2. Stock

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller zc. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Würk- lingsstraße 9, 3. Stock.

Baumeisterstr. 12

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 große Kü- che, 1 Keller, 1—2 Mans., Anteil am Trockenstich, an anständige Fam. per 1. Juli zu verm. Zu er- fragen daselbst im 2. Stock oder Schützenstraße 52 im Laden.

Bürgerstr. 10 III

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hirschstraße 27, 1.

Der Kutscher wandte sich um. „Gradeaus bleiben, Erzellenz!“ rief er; „nicht rechtsab — es geht heute nicht.“ „Sie hörten beide nicht auf den Mann.“ „Kann ich offener sein, Wary?“ „Wahrlich nicht. Ich danke dir. Glaubst du, ich zürne? Keine Spur, Vlening — das Allzumenschliche gehört auch zu m e i n e m Besitz!... Umgekehrt hält ich's genau so gemacht... Aber ich muß dir ein Geständnis ablegen. Die Freiheit sollst du haben, ich verprach's — bloß nicht für d e n d a! Jetzt bricht wieder der alte Wary durch. Meine Alina, jetzt heißt es Kampf! So — so — so laß ich nicht mit mir spielen! Woll'n einmal sehen, ob er mein Herz trifft — oder ich das seine!“ „Erzellenz!“ — Der Kutscher fuhr, sich umwendend, von seinem Sitz in die Höhe, — um Gottes willen nicht über das Luch! — „Es sind Eislöcher drin!“ „Vorwärts!“ schrie Alina. Wary redete den Hals. Man war immer über den See gefahren, und so war er auch heute vom Wege abgelenkt, ohne die Warnungspfähle am Luch zu beachten. Sie standen in dichter Reihe am Ufer: hohe Stangen mit Strohhülsen, und darüber hin zog trügend ein Schwarm Krähen. Ein Lächeln ging über Warys Gesicht. „Meine Alina!“ rief er. Seine Peitsche knallte. „Se — holla — hopp!“ Thiele warf sich herum, das Gesicht verzerrt, und griff in die Zügel. Aber in Wary wachte die Kraft auf und die Wildheit des Rasens. Er gab Thiele einen gewaltigen Stoß, so daß er vom Schlitzen flog und sich im Schnee überlugelte. Weiß wie der Schnee, so war Alina. Sie bewegte sich nicht. Sie veruchte nicht einmal, ihm die Leine zu entreißen. Es wäre zwecklos gewesen. „Wary!“ sagte sie mit lauter Stimme, „warum willst du meinen Tod?“ „Weil ich dich liebe!“ schrie er. Nochmals sauste seine Peitsche durch die Luft. Dann ließ er die Zügel fallen und umstang Alina.

Einer der Warnungspfähle trachte zu Boden. Die Pferde schauten und fuhren gegeneinander und brausten die flache Böschung hinab. Ihr Hufschlag trommelte auf dem Eis... ein feines Klingeln, dann ein Splittern und wieder ein dumpfes Krachen — ein schmetterndes Wiehern und ein langer, langer Menschenchrei. Das ganze Gespinn verank. Das Krachen währte fort. Das Eis barst nach allen Seiten hin; riesige Risse liefen bis zum Ufer, von der Mitte aus stutete lehmgelbes Wasser durch den Schnee. Ein zweiter Schrei antwortete. Wie ein Wahnsinniger stürzte Thiele, ununterbrochen nach Hilfe rufend, dem Forst- hause zu. Aber den ersten Schrei, den langen, langen, den hatte man da schon vernommen. Lorda sah mit Hanfen und den Baum- eistern Schwente und Kristap beim Essen. Da ließ er klirrend die Gabel fallen und schaute auf. „Ein Häher,“ sagte Baumeister Schwente. Hanfen hatte sich erhoben. „Das war doch ein Mensch!“ rief er. Lorda stürzte zum Fenster. „Ihm Gottes willen!“ schrie er. „Dieser verfluchte See! — Vorwärts, meine Herren! Da ist ein Unglück geschehen!“ Im Augenblick waren alle vier auf den Beinen und hinaus zur Tür. Der Horstkamp war nur wenige Schritte vom Luch ent- fernt. Ein Blick auf das herstende Eis zeigte ohne weiteres den Tatbestand. Nun stürzte auch Thiele heran, atemlos und förm- lich dampfend, die Arme erhoben, keuchend, heulend, schreiend: „Erzellenz — und die — und die Frau Gräfin!... Der Schlitzen...“ Der arme alte Kerl brach von Erschöpfung in die Knie. Aber da hatte ihn auch Lorda schon gepackt. Er zitterte am ganzen Leib, und sein Gesicht war fahl, aber seine Stimme klang wie Kom- mandoton: „Erzellenz Dahum und die Gräfin sind über das Luch

KORNSAND'S VERMIETUNGSBÜRO
 Für Mieter
 Vermittlung kostenlos

Friedrichsplatz 6

ist die **Bel-Etage** mit 8 Zimmern, Badezimmer und mehreren Mansarden auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 2000 M. Näheres im Laden bei **C. A. Kandler**.

Herrenstraße 7

Ist die Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend aus 6 Zimmern Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Herrenstraße 9, Büro, Hinterhaus.

5 Zimmerwohnungen

in ganz neu angelegtem besserem Viertel.

Liebigsstraße 17 (Kriegstraße) sind der 1. und 3. Stock mit je 5 großen Zimmern und allem sonstigem Zubehör sowie Etagen-Warmwasserheizung und elektr. Licht sofort oder später zu vermieten; auch können noch vom 4. Stock ein oder zwei größere Zimmer dazugegeben werden. Näheres bei **Architekt Kranzer**, Poststr. 41, oder beim Eigentümer Luisenstraße 89, Laden.

Bismarckstr. ist auf 1. Juli eine Wohnung, 2. Stock, 5 Zimmer u. Badezimmer zu vermieten. Anzusehen 11-1 u. 3-6 Uhr. Näheres **Stefanienstraße 34**.

Durlacher Allee 15, ruh. herrschaftliche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Balkon, Bad, Speisek., und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Gartenstr. 66

Ist eine Wohnung von 5 Zimmern im 1. Stock, sowie eine 3 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Küche, Mansarden, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Königsplatz 13**, Bureau.

Hirschstr. 65 schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad u. sonstig. Zub. a. 1. Juni od. spät. zu verm. Näh. im 1. Stock von 10-12 und 2-4 Uhr.

Kaiserstraße 24 ist der 2. Stock, best. aus 5 Zimm., Bad, 2 Verand. u. reichl. Zub. auf 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Preis 1100 M. Wohnung wird z. T. neu hergerichtet. Zu erfragen **Karl-Friedrichstraße 12**, 2. Stock. Teleph. 1905.

Kriegstraße 93 ist eine herrschaftliche, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Dienstreppen, verheugungshalber auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Angustastr. 11**.

Leopoldstr. 31, 2 Trepp. ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf sogleich zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 2-4 Uhr. Näheres daselbst oder bei **Häcker & Wilsch**, **Sothenstraße 57**.

Wendelsplatz 3, 3. u. 4. St., gegenüber Hotel „Grüner Hof“, je eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehör per 1. Juli entl. auch früher zu vermieten. Näher. bei **Luise Kuhbener**, 5 Tr., von 10-12 und 2-4 Uhr.

Wolffstraße 15, Ede Schürmerstraße, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf Juli oder Oktober zu vermieten. Die Wohnung wird neu eingerichtet. Näh. **Karlstr. 16**, part.

Sothenstr. 55 sind zwei schön. Familienwohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näh. im 1. Stock.

Stefanienstraße

Ist in herrschaftlichem Hause die sonnig gelegene Parterrewohnung von 5 schönen teils sehr großen Zimmern nebst Bad und allem Zubehör auf 1. Juli oder früher sehr preiswert zu vermieten. Näheres **Sothenstraße 19**, Zimmer 6, von 9 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör, in schöner freier Lage, sofort oder später zu vermieten. eventl. sichere Untervermietung. Preis 600 M. Näh. **Mühlburg, Grabenstraße 6**, 1. Stock.

Amalienstr. 5, 2. St., ist eine freundliche 4 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Amalienstraße 3** im Laden.

Bochstraße 27, 2. Stock (neues Haus), ist eine mit allem Komfort der Neuzeit eingericht. 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. **Klauprechtstraße 15**, 1. Stock.

Draisstraße 9 III

Ist eine große, mit elektr. Licht u. Gas eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit eingericht. Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, 2 Kellern, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rankestr. 6**, 1. St., bei **Hausler jr.**, Telefon 2628.

Edelsheimstraße 5

Ist die Parterrewohnung, besteh. aus 4 Zimmern, Bad etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Ludwig Homburger**, Zirkel 20.

Gartenstraße 23 (Eckhaus, ohne Vis-a-vis) ist 1 Treppe hoch eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bade- u. Speiseraum nebst üblich. Zubehör per Juli an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres **Rebentbacherstraße 6**, 1. Stock.

Kaiserstr. 144

Eingang **Karlstraße**, ist im 3. Obergeschoss eine mit Zentralheizung und elektr. Licht verseh. Wohnung von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör Familienverhältnisse halber auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 5 Uhr nachm. Näheres zu erfragen **Kriegstraße 126** auf dem Büro.

Klauprechtstr. 47, 2. Stock

moderne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, Speisek. etc. wegen Verletzung auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder **Kriegstraße 146**, 4. Stock.

Rheinstr. 13 sind die Bel-Etage mit 4-5 Zimmern, Bad u. Zubeh., sowie der 3. Stock mit 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli oder früher preiswert zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 37** im Laden.

Wendstr. 9

sehr gute Lage der Weststadt, ist in der 3. Etage eine eleg. Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Bad, Mansarde, Speisekammer, Veranda, Balkon, Zentralheizung, Gasabgasanlage etc. etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Otto Held**, **Marienstraße 63**. Telefon 3436.

Schöne 4 Zimmerwohnungen

der Neuzeit entsprechend, mit Bad, Gartenanteil, Neubau **Bochstr. 42**, sind sofort od. per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Wolff Bender**, **Wiegnerstr. 2**, Sternbergstraße 8, 2. Stock.

4 Zimmerwohnung, schön u. geräumig, sofort oder später billig zu vermieten: **Herdstraße 27**.

Wohnung zu vermieten. In d. **Georg-Friedrichstr.** ist auf 1. Juli eine sehr schöne, der Neuzeit entspr. eingerichtete 4 Zimmerwohnung im 2. Stock zu verm. Näh. **Melanchthonstr. 2** im Büro.

Wohnung zu vermieten. **Goethestr. 24** ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Georg-Friedrichstraße 11**, 1. Stock.

4 Zimmerwohnung.

Yorkstraße 47 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 geräum. Zimmern samt Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Yorkstraße 41** im Büro. Telefon 524.

4 Zimmer-Wohnung (Weststadt)

in bester Lage, ganz modern und herrschaftlich eingerichtet, mit großer Diele, Bad, Veranda, Gartenanteil etc. auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Zu erfragen **Waldstr. 36**, part.

4 Zimmer-Wohnung

Brauerstraße 29 sind im 2. und 3. Stock per 1. Juli schöne 3 Zimmerwohnungen mit Gartenanteil, ohne Vis-a-vis, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. Telefon 2088.

Essenweinstraße 20

in schöner Lage sind in neuerbauten Haus, gut ausgestattete, sehr schöne, gut ausgestattete 3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör, nebst Gartenanteil, an ruhige Mieter per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im Büro **Schlachthof-Restaurant**, 2. Stock.

Gartenstr. 79 Mansardenwohnung im 3. Stock, 3 Zimmer u. Zubehör, sof. oder später zu vermieten.

Gludstr. 19, Mühlburg

im 3. u. 4. Stock je eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mansarde u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Tel. 1928. Näh. part.

Hirschstr. 42 ist im Hinterh. 2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Mühlstr. 30, 4. St., ist e. Wohnung v. 3 Zimmern für 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Kaiserstr. 107, 2 Tr. hoch, ist e. Wohn. mit 3 Zimmern, Küche, Kellerabst. u. Mans. auf 1. Juli zu verm. Näh. im Friseurladen das.

Leopoldstr. 33 ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Marienstr. 63

ist im 1. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im **Bankbüro**, **Doflins**. Telefon 3436.

Marienstr. 92, 4. St. r. (Front Nebenstr.) freundl. Wohnung v. 3 Zimm., Küche, Speisek., Mans. usw. infolge Verletz. auf 1. Juli od. später an hl. Fam. zu vermieten.

Magazinstr. 43 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde im 2. Stock auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. Stock.

Sothenstr. 16 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder **Eisenlohrstr. 26**, 2. Stock. Telefon 1453.

Sothenstr. 77 ist eine schöne, neuzeitliche 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Terrasse, Bad u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Beierthemer Allee 28**, part.

Uhlendorferstr. 39 ist im 4. Stock per 1. Juli eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Gartenanteil, ohne Vis-a-vis, zu vermieten. Näheres **Brauerstraße 29**. Telefon 2088.

Waldstr. 16

ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Speisekammer, auf 1. Juli zu verm. Näh. **Steinstr. 27** im **Waldstr.**

Waldstr. 36, 3 Tr. hoch, ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon nebst Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zentralheizung, elektr. Licht, Gas. Näheres im Laden daselbst.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Gas und sonst. Zubehör per sogleich in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres **Angartenstraße 24**, **Ede Wilhelmstr.**, part.

3 Zimmerwohnung

mit gr. Vorplatz, Glasabschluss etc., neu hergerichtet, in absehb. Hause per 1. Juli a. c. zu vermieten. Näh. **Stumppstraße 27**, partiere.

3- und 5 Zimmerwohnungen, ohne Vis-a-vis, in schöner Lage. Näh. **Edelsheimstraße 7**, 3. Stock.

Große 3 Zimmerwohnungen am Zinsplatz

(Ede **Essenweinstraße**) mit Mansarde und Badeanteil per sofort eventl. später zu vermieten. Näheres **Edelsheimstraße 24**, **Bankbüro** und daselbst bei **Noß**, 3. Stock.

Neubau Geibelstraße 9 (Mühlburg)

ist auf 1. Juni oder später eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör, mit oder ohne Bad, zu vermieten. Näh. **Krautstraße 27**, Büro. Tel. 1322.

Neubau Bochstraße 44

sind schöne 3 Zimmerwohnungen, modern ausgestattet, mit Bad, Balkon, Veranda, Gartenanteil und Zubehör auf Juni oder Juli zu vermieten. Zu erfragen **Leisstraße 2** im **Gladen**.

3 Zimmerwohnung.

Rebstr. 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern samt Zubehör, auf sofort od. später zu verm. Näh. **Yorkstr. 41** im Büro, Telefon 524.

3 Zimmerwohnung.

Krautstraße 35 ist der 2. Stock, best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller etc., auf 1. Juli od. 1. August wegen Aufgabe des Hausbals zu vermieten. Näh. beim Eigentümer daselbst, part.

Zu vermieten per sogleich.

Yorkstraße 43, 2. St., 3 sehr große Zimmer, Kiseen, großer Vorplatz, Bad, Küche, elektr. Licht, Veranda und Balkon sowie all. Zubehör. Näheres daselbst oder **Eisenlohrstr. 24**, 2. Stock. Telefon 1453.

Kreuzstraße 29, Vorderh., 5. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller an eine kinderlose Familie per sofort zu verm. Näheres **Steinstraße 29**, Kontor.

Kronenstr. 44, 2. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Herrn Kauer Schöpf**, **Wirt z. Kronenfeld**, oder **Brauerstr. Heinrich Fels**, **Kriegstraße 115**.

Marienstr. 78, 4. Stock, ist per 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. im 3. Stock daselbst bei **Wartm** zu erfragen.

Wilhelmstr. 7 sind 2 Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Juni zu vermieten, ebendasselbst sind 2 Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Schöne 2 Zimmerwohnung

im Vorderhaus, 4. Stock, auf 1. Juli eventl. auch früher an ruhige Familie zu vermieten. Preis 350 M.: **Kronenstr. 23**, 2. Stock.

2 Zimmerwohnungen zu vermieten **Yorkstr. 27**, mit Bad, sehr gr. Zimmer; **Körnerstr. 18**; **Essenweinstr. 17** per 1. Juli. Näheres daselbst u. **Eisenlohrstr. 24**, **Bankbüro**.

2 Zimmerwohnung, allein im 4. St. best. Haus, 1. Juli, ferner eine 2 Zimmerwohn., 2. St., sof. zu verm. Näh. **Tullastr. 74**, 5. St.

Auf 1. Juli zu vermieten in der Heiligengrabenstr. nächst dem Gerichtshaus eine freundl. Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche mit Veranda, im Glasabf. Speisek., Speicher u. Kellerabteil; ferner ein freundl. Mansardenzimmer. Näheres **Hausverwaltung W. Hofmann**, **Douglasstr. 14**, part.

2 Zimmerwohnungen zu vermieten

in **Körnerstraße 18** und **Essenweinstraße 17**, letztere an besonders ruhige Familie per 1. Juli. Näheres **Eisenlohrstraße 24**, bei **Josef Held**. Telefon 560.

2 Zimmerwohnung (franz. Mansarde), sofort od. später zu vermieten. Näh. **Goethestraße 36**, partiere.

2 Zimmerwohnung zu vermieten

in bestem Hause, **Yorkstraße 37**, mit Bad, Speisekammer, Kiseen, sehr geräumig, an ruhige Familie per 1. Juli. Näheres **Eisenlohrstr. 24** bei **Josef Held**. Telefon 560.

2 mobilisierte Zimmer mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näheres **Marienstr. 63**, 2. Stock.

Läden und Lokale

Laden

mit 3 Zimmerwohnung, in guter Geschäftslage, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. **Friedenstraße 12**, 2. Stock.

Laden

mit 4 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näh. **Gartenstraße 13**, Kontor.

Laden

Friedrichsplatz 11 ist ein Laden mit Wohnung, auch zu Bureauzwecken sehr gut geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Treppe hoch bei **Emil Weiß**.

Laden zu vermieten.

Schöner, geräumiger Laden auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 38**.

Laden

mit 3 Zimmerwohnung bei der neuen **Arbeiterkaserne** per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Yorkstraße 23**, 1. Stock.

Laden und größere Bureau- u. Magazin-Räumlichkeiten.

in denen über 20 Jahre ein ganz Engros-Geschäft betrieben wurde, ist mit oder ohne Wohnungen zu verm. 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. **Wilderstr. 7**, 2. Stock links.

Unsere nach der Gartenstraße gelegenen Fabrik-räumlichkeiten, 30,5x20 Meter mit 4,71 Meter breiter und 3 Meter hoher Galerie, in welchen bisher der **Kollschuhpalast** betrieben wurde, sind auf sogleich zu vermieten.

Karlsruher Werkzeug-Maschinenfabrik

vorm. **Schwindt & Co.**, u. G. i. 2.

gefahren und eingebrochen? ... Antwort, Mensch!" — Er schüttelte die Hand.

„Ja — ja — ja!“ heulte der Alte.

Lorda sprang zurück. Jede Muskel straffte sich in ihm. „Stride her!“ rief er. „Schwente — in der Remise! Hamfen, telefonieren Sie nach den Baracken: alles, was da ist, soll her!“ — Jetzt warf er den Kopf in den Nacken. Was war das?“

Ein wunderlicher Ton schrillte durch die Luft, etwas selten Gehörtes: ein Pferdsschrei. Kein Wiehern, eher ein geller Laut wie springendes Metall — und dann scholl Brustern und Hämmern und Krachen — und in der Mitte des Luchs, im zersplitterten Eisen, wurde ein Pferd kopf sichtbar und hob sich höher; und ein paar träge Vorderfüße schlugen polternd umher, daß das Wasser spritzte. Bei dem Fuchs mußte ein Teil des Riemenzeuges gerissen sein, so daß er sich hätte freimachen können und nun wie ein in das Wasser geschleudertes Pudel mit den Vorderbeinen seiner Rettung entgegenarbeitete.

Die Stride waren geholt worden, auch Stangen und Breiter. Lorda hatte seine Pelzjoppe abgeworfen und ließ sich eiligst ein langes und festes Seil um den Leib schnüren. Dabei starrte er scharfäugig zu dem unaufhörlich arbeitenden Gaul hinüber — ihm war, als hätte er, eingetrakt in die tiefende Mähne, eine Hand gesehen. Man hörte sein Prusten, Schnauben und Söhnen, aus den geweiteten Nüstern quoll es dampfend — noch einmal hob sich der Hals — und da schrie Hamfen: „Sehen Sie, Lorda — die Gräfin!“ — und seine Hand wies über den Schnee des Luchs, in den das überschäumende, aus allen Rissen quellende Wasser ein gelbes Gerinsel grub. Eine Pelzjoppe tauchte auf, darunter wirr gefestetes Haar: ein leuchtender Glorienschein über der trüben Flut.

„Festhalten!“ rief Lorda. Er trat auf das Eis und strebte vorsichtig vorwärts. Bei jedem Schritte kratzte es unter ihm; dann ein Geräusch wie von zusammenstürzenden Balken; Lorda brach ein.

Von den Baracken her eilten die Arbeiter. Auch aus dem Dorfe kam Hilfe; aus Ställen und Kuthen stürzten die Leute herbei, mit Haten, Stangen und Brettern. Ein Duzend kräftiger Menschen hielt den Strid, an dem Lorda befestigt war.

Rings um Lorda splitterte das Eis. Das schaumige Wasser beschröte seinen Anzug und füllte seine Stiefel. Er rang nach Atem. Aber eine ungeheure Willenskraft besetzte ihn. Die Sicherheit des Empfindens, daß sie noch lebte, verlieh ihm Stärke. Das Eis zerschnitt seine Hände; er blutete. Mit riesiger Energie kämpfte er vorwärts, paddelnd, mit kurzen Schwimmschlägen, Arme und Beine in lebhafter Bewegung, um den Umlauf des Blutes aufrecht zu erhalten.

Nun schlugen die Hüfe des armen Pferdes dicht vor ihm durch die Luft. Der Gaul stieß ein lechtes müdes Wiehern aus. „Aufgepaßt!“ gellte die Stimme Lordas. Es galt den Leuten am Ufer. Die Hände Alines, erstarrt von der Kälte, hatten sich so fest in die Mähne des Pferdes verkrampft, daß es schwer war, sie zu lösen. Lorda schöpfte tief Atem, gleichsam als rüste er zu entscheidender Tat. Dann umschlang er den Körper der jungen Frau und riß ihn los und riß ihn an sich. Almete sie noch? Er wußte es nicht. Sie hing doch wie leblos über seiner Schulter. „Anziehen!“ schrie Lorda. Er konnte nicht weiter; er war zu Ende. Aber seine Bürde ließ er nicht los. Der Strid, an dem er hing, straffte sich und schnitt ihm schmerzhaft in das Fleisch. Man zog vom Ufer her. Ein Ohnmachtsgefühl wandelte Lorda an. Herrgott, nur noch wenige Minuten! Die Welt ringsum schien sich zu verdunkeln. Sein Blick umdümmerte sich, der Schnee wurde purpurn, bleiern der Himmel, die Sonne verlosch. Und plötzlich zerriß der Strid.

Hamfen war der erste, der sich in die Eisstrümmen stürzte; ohne Besinnung, der Regung des Augenblicks folgend. Ein paar Männer folgten. Man hatte Lorda mit seiner holden Last sinken lassen. Aber es war schon in der Nähe des Ufers. In fünf Minuten war er geborgen.

(Schluß folgt.)

Laxin-Konfekt

beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges

und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen.

Dose (20 Fruchtkonfitüren) Mk. 1.20.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN-KONFEKT.

Baden mit anstehendem Zimmer, geeignet für Schuhmacher etc., sofort oder später zu vermieten: Waldhornstraße 58, 2. Stock.

Bücherei zu verpachten. Gutgehende Bücherei und Konfektbäckerei auf 1. Juli d. J. zu verpachten. Agenten verboten. Off. n. Nr. 7049 ins Tagblattbüro erb.

Kontor-oder Arbeitsräume, zwei schöne, helle, billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27 II.

Werkstätten oder Magazinsräume von 30 bis 300 qm Nutzfläche sind Marienstraße 63 (in nächster Nähe des alten und neuen Bahnhofs) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Büro, Hofstraße 3436.

Werkstatt zu vermieten. Schützenstr. 42 ist auf 1. Juli eine schöne Werkstatt zu vermieten. Näheres im Laden.

Größere Werkstätte mit Keller sowie Saalräume und Büro, bis jetzt als Malergeschäft verwendet, per 1. Juli erst. früher zu vermieten. Auskunft erteilt Hausverwaltung Kammerer, Kaiser-Allee 107, oder Eigentümer J. Gelsenbäcker, Ludwigplatz.

Stengstr. 6 schöne, helle Werkstätte, evtl. auch als Lagerräume für Möbel geeignet, auf folgende Weise zu vermieten. Näheres Schellenstraße 60.

Werkstätte oder Magazin geräumig, hell, mit Keller, Schopf, Überdachung im Hofe, ist auf 1. Juli an ruhiges Geschäft zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 3, 2. St.

Atelier. Helles, geräum. Atelier mit Zubehörraum (Gas und Wasser) in best. Hause in der Südbühnenstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruferstr. 26, mittl. Haus, 2. Stock. Telefon 3151.

Magazinsräume mit Büros. J. Haus, 2. Stock, Hinterbau.

Magazin oder Garage ist per sofort zu vermieten. Näheres Karlsruferstr. 14 a u. Klempnerstr. 20.

Zu vermieten per sofort: Rheinstr. 22 Stallung für 4 Pferde nebst Zubehör. Schützenstr. 2, 5. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller und Manfarde.

Zu vermieten per 1. Juli: Rheinstr. 14, östl. Eingang, III. r., 3 Zimmer, Küche, Keller und Manfarde.

Zu vermieten per 1. Juli: Schützenstr. 2a, 4. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller und Manfarde.

Zu vermieten per 1. Juli: Karlsruferstr. 16, Seitenb., 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller.

Zu vermieten per 1. Juli: Näheres im Kontor der Mühlbäcker Brauerei, vorm. Freiberrl. u. Selbenedische Brauerei, in Karlsruhe. Mühlburg.

Eine Stallung mit 4 Ständen sofort zu vermieten Körnerstr. 10. Näheres Zirkel 20 bei Ludwig Homburger.

Zimmer Wohn- und Schlafz. sehr gut möbliert, sofort zu verm. Stefaniensstraße 58, parterre.

Zimmer In gutem Hause ist ein schönes Zimmer, evtl. mit Klavier, sofort an ruhigen Herrn zu vermieten. Näheres Romacher-Anlage 11, part.

Zimmer Einfach möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Auskunft Gartenstr. 58, part. rechts.

Zimmer Karlsruferstr. 88 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Karlsruferstr. 22, 4. Stock, 2 gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen, sind schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Herrenstr. 54, 3. St., vis-a-vis dem Groh. Palais, gut möbliert. Zimmer an best. Herrn zu verm.

Belvorstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer auf sofort zu vermieten. Näheres Vorholstr. 38 III.

Hübsch möbliertes Mansardenzimmer an solides Fräulein, evtl. mit Pension, sofort zu vermieten. Baumelstraße 4, 2. Stock.

Klempnerstraße 2, 4. Stock rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm.

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigen Preis; auch werden noch Teilzimmer zum Mittag- und Abendessen angenommen.

Miet-Gesuche Suche auf 1. Oktober 5 Zimmerwohnung mit 2 Kellern, Bad, Speicherraum, in der Nähe der Gartenstraße oder Weststadt, zum Preis von ca. 700 M. Offerten unter 7076 ans Tagblattbüro erbeten.

Offstadt - Wohnung gesucht. 3 Zimmerwohnung mit Mans., Bad etc., von kl. Beamtenfamilie (Erwachsene) in guter Lage der Offstadt zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7088 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht Herrschaftswohnung auf 1. Oktober, 7-8 Zimmer, nächst Haus Thomast. Offerten mit Preis unter Nr. 7079 ins Tagblattbüro.

Einegeräumige 5 bis 6 Zimmerwohnung und Zungehör, wozu 2 Zimmer mit separatem Eingang, für ruhiges Büro in guter Stadtlage, möglichst hochpart. in neuer Wohnanlage von feinsten Materialien per 1. Juli d. J. g e l u c h t. Gefl. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. 7081 ins Tagblattbüro erbeten.

Herrschaftliche, sonnige Parterrewohnung im Preise von 1800 bis 2500 M. von feinsten Materialien auf 1. August event. 1. September zu mieten gesucht; nordwestlicher Stadteil bevorzugt. Offerten unter Nr. 7082 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleinere Badeanstalt zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 7008 ins Tagblattbüro.

Möbliertes Schlafzimmer und kleineres, leeres Zimmer für 2 Damen mit gutem Mittagstisch, wozu möglich elektrisches Licht, für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7078 ans Tagblattbüro erb.

Kapitalien 12000 Mark, 2 Hyp., von nachweisbar pünktl. Zinszahler auf gut rentierendes Haus in der Weststadt gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 6899 ins Tagblattbüro erbeten.

12000 Mark, 2 Hypothek, auf gutes Haus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5538 ins Tagblattbüro erbet.

12000 Mark gesucht auf 2 Hypothek, 7 1/2 % der Schätzung, von pünktl. Zinszahl. Offerten unter Nr. 6828 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer leiht 270 M. gegen monatl. Rückzahlung von 30 M. nebst Zinsen? Gefl. Angebote unter Nr. 7084 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht Lehraufsichtant, Dr. phil., erteilt Nachhilfe u. Privatunterricht in allen höheren, Berufsschulung der Schulaufgaben. Näheres Preis, Garant. Erfolg. Offerten unter Nr. 7068 ins Tagblattbüro erbeten.

Nachhilffestunden oder Ueberwachung der häuslichen Arbeiten bei Schüler unterer Klasse hiesiger Mittelschule übernimmt Primaner des Realgymnasiums. Honorar nach Rücksprache. Offerten unter Nr. 7030 ins Tagblattbüro erbet.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 13. Mai 1913.

.59. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (große Abonnementskarten).

Stella maris.

Musikalisches Schauspiel in 3 Aufzügen v. Alfred Kaiser.

Text von Henry Koberg.

Aus dem Französischen überf. vom Komponisten.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.

Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

- Enghain, Besitzer eines Fischerbootes. Frh. Mehl.
- Janit, Stodfischhänger. Hans Siemert.
- Marga. M. Lorenz-Göllischer.
- Margas Mutter. Marg. Bruntich.
- Jean Pierre, ihr Pate. W. von Schwind.
- Mamed, ein alter Bettler. Hans Buffard.
- Fergou, Wirt. Franz Koba.
- Ynon, Schiffsjunge. Eugen Kalmbach.
- Lebas, Fischer. Josef Arras.
- Gonek, Fischer. Peter Dumas.
- Anne Marie, Goneks Braut. Wilhella Teres.
- Ein Seemann. Josef Gröbinger.
- Der Pfarrer. Josef Braun.
- Ein Mädchen. Leopoldine Lint.

Fischer und Seelente, Fischerinnen, Kinder. Vor etwa fünfzig Jahren in einem kleinen Fischerdorf an der äußersten westlichen Küste der Bretagne. Die Tänze, bretonischer Contredanse, Bourree, Volkschütz, sind eingebl. von Paula Allegri-Bayz, und werden ausgeführt von Olga Leger, Richard Allegri und dem Balletcorps.

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt.

Kasse-Öffnung 7 Uhr.

Anfang: 7 1/2 Uhr. **Ende:** nach 10 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung 6.—, Sperris: I. Abteilung 4.50 ufm.

Spielplan

für die Zeit vom 11. bis mit 19. Mai 1913.

In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Speis. I. Abt.)

Mittwoch, 14. Mai. 40. Vorstellung außer Abonnement für den Verein Volkshochschule. „Das Nachtlager in Granada“, romantische Oper in 2 Akten von Kreutzer. 8—10 Uhr.

Donnerstag, 15. Mai. B 60. Zum erstenmal: „Mein alter Herr“, Lustspiel in 3 Akten von Franz und Victor Arnold. Baron von Trost-Bellin: Franz Schönfeld als Gast. 7 1/2—10 Uhr. (4 M.)

Freitag, 16. Mai. A 60. „Tiefenland“, Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von b'Albert. Pedro: William Wegener von London, als Gast. 7 1/2 bis gegen 10 Uhr. (4 M. 50 P.)

Samstag, 17. Mai. 41. Vorstellung außer Abonnement. Erweiterte Preise. „Die Jungfrau von Orleans“, Trauerspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel v. Schiller. 7 bis 11 Uhr. (2 M.)

Allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch, den 14. Mai, vormittags 9 Uhr an. Von Donnerstag, den 15. Mai, vormittags 9 Uhr an werden für diese Vorstellung keine Vorverkaufsgeldscheine erhoben.

Sonntag, 18. Mai. C 60. „Lamhäuser und der Sängertieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Richard Wagner. Lamhäuser: William Wegener von London, als Gast. 6 bis gegen 10 Uhr. (4 M. 50 P.)

Montag, 19. Mai. A 61. „Mein alter Herr“, Lustspiel in 3 Akten von Franz und Victor Arnold. Baron von Trost-Bellin: Franz Schönfeld als Gast. 7 1/2—10 Uhr. (4 M.)

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Dienstag, 13. Mai.

Kolloseum. 8 Uhr Vorstellung.

Residenztheater. Vorstellung.

Welt-Kinematograph. Vorstellung.

Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.

Wetropol-Theater. Vorstellung.

Zentral-Kino. Vorstellung.

Engens. Vorstellung.

Vichyville. Vorstellung.

Edorado-Kino. Vorstellung.

Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr. Donauette.

Zurgenossenschaft. Mitglieder u. Angehörige 8—10 Uhr, Zentralturnhalle.

Männerturnverein. 9—10 Uhr (Rechten, Bürgergasse (Gartenstr.).

Zurgenossenschaft. Anstehende Mitglieder 8—10 Uhr, Realgymnasium.

Von der Reise zurück.

Dr. Mansbach

Spezialarzt für Harn-, Sexual- und Darmkrankheiten elektr. Heil- und Röntgenverfahren.

Friedrichsplatz 2. Telefon 1403.

Gerolsteiner Sprudel

Schutz-Mark.

Tafelwässer I. Ranges.

Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen

Säure, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage

Bahn & Bäckler, Karlsruhe

Zirkel 30.

Bärenzwinger.



Generalversammlung

am 14. Mai 1. J., abends 9 Uhr, im Zwinger. Dasselbst Näheres über die Tagesordnung.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde

(1846).

Tätiges Mitglied des Jungdeutschland-Bundes Baden.

Gut Heil!

Übungsstunden:

Männer- u. Jünglingsabteilungen: Dienstags u. Freitags v. 8—10 Uhr abends Zentralturnhalle, Bismarckstraße 12.

Schüler: Mittwochs v. 5—6 Uhr, Samstags v. 1/4—5 Uhr nachm. Zentralturnhalle.

Mitglieder: Freitags von 8 bis 10 Uhr abends Goetheschule, Gartenstraße.

Näheres durch ausführlich. Prospekt, der kostenlos auf dem Turnplatz oder beim 1. Vorsitzenden erhältlich ist.

Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstraße 4.

Der Turnrat.

Umtausch u. Einkauf

von allem Gold, Silber, Platin

G. Reinholdt Sohn,

Inb.: Harry Koch, Kaiserstraße 161.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch

Naturheilkunde

Magnetismus - Hypnose

R. Schneider Ruppurrstr. 10. I. Telefon 1741.

Berater d. Naturheilvereine Karlsruhe u. Umgebung. 20 jähr. Erfahrungen. Sprechst.: früh bis 9 Uhr, mitt. 1—4 Uhr.

Echter alter Malaga,

garantiert rein, direkter Bezug, 1/2 Fl. Mk. 1.—, 1/4 Fl. Mk. 1.80, 1/8 Ltr.-Fl. Mk. 2.30, offen vom Fass, Liter Mk. 2.20.

Echter franz. Cognac in Flaschen und vom Fass von direktem Bezug.

Lipton-Tee Pfd. 2.20, 2.60, 3.20, 3.80, 4.75.

Ceylon-Tee „Bähringer“ Pfd. 2.30, 2.80, 3.30, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—.

Tee Messmer Pfd. 2.60, 3.20, 3.90, 5.20, 6.40.

offene Tees Pfd. 1.60, 2.10, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.—.

CARL ROTH GROSSHERZOGL. HOFLIEFERANT

Kronleuchter sowie sämtliche Beleuchtungsgegenstände

jeder Art werden sachgemäß bei prompter Bedienung repariert und neu hergerichtet.

Bergoldung u. Verfilberung von Tafelgeräten etc.

Dölling & Wunder Nachf., Inh. Schleifer & Scholl, Douglasstraße 26.

Haararbeiten

Neu-Anfertigung

Färben

Umarbeiten

bei

H. Bieler Kaiserstraße 223

Spezial-Geschäft für Damenfrisieren und Haararbeiten f. Damen.

Waldstr. 30

Residenztheater

Programm für nur heute Dienstag, 13. Mai

In dem grossen Augenblick

Drama in 3 Akten und 82 Bildern von

Urban Gad

mit

Asta Nielsen

in der Hauptrolle.

Fritzchen und die Jungfrau von Orleans.

Die Raubvögel.

Naturaufnahmen.

Internationale kinematogr. Revue.

Die Memoiren eines Schauspielers.

Komödie.

Pflichtvergessen.

Modernes Drama in 2 Akten.

Eisschränke
Eismaschinen
in großer Auswahl.

HERMANN TIETZ

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Soweit Vorrat!

Zu besonders billigen Preisen!

Wasch-Kleiderstoffe

Weisse Stoffe

Wasch-Voile ca. 110 cm	Meter 95	1.45	2.00
Creplingé ca. 100/115 cm	Meter 1.80	2.00	2.40
Voile-Negé ca. 110 cm	Meter 1.80	2.00	
Frotté-Crepe ca. 70 cm	Meter 90		
Frotté ca. 120 cm	Meter 2.60		

Schweizer Stickerei-Stoffe

Stickereistoffe ca. 120 cm	Meter 1.95	2.50	3.80	4.80
Stickereistoffe ca. 120 cm, Handstuhlware	Meter 4.50	6.50	9.50	
Batist-Borduren ca. 120 cm	Meter 2.50	3.80	4.80	
Voile-Borduren ca. 120 cm	Meter 3.80	4.80	9.50	
Voile ca. 115 cm, bunt bestickt	Meter 4.80	6.50		

Schweizer Mull mit farbigen Tupfen bestickt Meter **1.35**

Engl. Batist mit schwarzen und farbigen Tupfen Meter **45** ¢

Zephir waschecht mit festen Kanten Meter **28** ¢

Engl. Crepon in vielen Farben Meter **60** ¢

Farbige Wasch-Stoffe

Rohseide-Imitation	Meter 80	1.20		
Rips-Popeline mit Seidenglanz	Meter 80			
Frottés ca. 120 cm	Meter 2.60	4.20		
Cottelé mit Seidenglanz, ganz feine Rippe	Meter 1.65			
Zephir ca. 80 cm, waschecht	Meter 48	95	1.20	1.60
Bastseide-Imit. ca. 80 cm	Meter 1.20			
Creplingé mit Streifen	Meter 95			
Voile mit Streifen und Tupfen	Meter 90			
Wiener Wasch-Voile mit Borduren	Meter 50			
Woll-Mousseline	Meter 60	85	1.10	1.35
Mousseline-Imit. mit Borduren	Meter 38			
Woll-Mousseline ca. 110/120 cm	Meter 1.35			
Voile ca. 120 cm mit Borduren	Meter 1.35			
Dirndlstoffe	Meter 48	80		
Imit. Rohseide ca. 130 cm	Meter 1.75	2.00		

Rausch & Pester
Photograph. Atelier
Vergrößerungs-Anstalt
Erdprinzenstr. 3 Tel. 2678.
Kinder-Aufnahmen
Matt (12 Visit von 4.50 M an
12 Kabinett v. 9.-M an
Bitte Firma u. Straße beachten.

Herdschiffe,
für jeden Herd passend, empfiehlt
H. Rosenberger, Eisenhandlung,
Ecke Schützen- u. Marienstr. 32.

Jeden Dienstag
Schladyttag
wogu höflichst einladet
St. Hurle,
Zur Germania, Belfortstr. 13.

Süßrahm-Margarine

Alleerfeinste Sahnen-Margarine	Pfund 85	85	85
Süßrahm „Holstein“	„ 67	67	67
Eigelb „Früher Mohr“	„ 67	67	67
Süßrahm „Luifa“	„ 62	62	62
Dahsena Bonillon-Würfel, Schacht. 1024 St. à 1 1/4 Pf., Schacht. 42 St. à 2 Pf., 5 St. 10 Pf., 2 St. 5 Pf.			
Dahsena Pflanzen-Fleisch-Extrakt per Dose 1 Pf. 1 M., kleine Dose 10 Pf.			
Möhren-Kaffee, Ersatz für Bohnen-Kaffee 1 Pf. 75 Pf., 1/2 Pf. 38 Pf.			

H. Rudloff, Blumenstraße 15.
Gratisproben stehen zu Diensten. Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Juwelen Gold u Silberwaren
Neuanfertigungen sowie Reparaturen
werden in eigener Werkstätte ausgeführt.
H. Widmann, Juweler Karlsruhe
Kaiserstraße Nr. 223. Telefon 3376.

Trauringe
in allen Preislagen
Verlobungsgeschenke
in reicher Auswahl
Silber- u. versilb. Bestecke
Becher - Pokale etc.
Ankauf von altem Gold u. Silber.

Wir bringen unsere Firma, die als streng reell bekannt und nur gute Qualitäten führt, in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bitten wir, vor Einkauf sich nicht durch hohe Prozente irre leiten lassen zu wollen.

Hochachtend

HOLZ & WEGLEIN

Kaiserstraße 109.

Möbelhaus für gut bürgerliche Einrichtung.

Aus Baden.

Schwenningen, 12. Mai. Der Gemeinderat befahte sich in seiner letzten Sitzung mit einer in der letzten Sitzung beschlossene Anlegung, den Um-...
Mannheim, 12. Mai. Der Stadtrat hat be-...
Weilberg, 12. Mai. Der Stadtrat hat dem...
Gundheim, 11. Mai. Als gestern morgen...
Freudenberg, Amt Berthelm, 12. Mai. Durch Feuer...
Kaiserslautern, 12. Mai. Am Samstag früh wurde das...
B. Harpolsingen (A. Säckingen), 11. Mai. Gestern...
Sport und Spiel.

(Schäfte); Tot: 18:10. Bl.: 20:10. — Preis von Scharnhausen, 1500 M. Dist.: 2500 Meter. 1. Rittmeister Dunkelbergs Corfu (St. Zeltmann); 2. Secousse (St. Hermann); 3. Celius (St. Graf hold). Tot: 36:10.

Der Prinz-Heinrich-Flug 1913.

Wiesbaden, 11. Mai. In Gegenwart des Prinzen Heinrich von Preußen begann heute früh der Start zum Prinz-Heinrich-Flug. Der gestern abend zunächst auf 4 Uhr morgens angelegte Start mußte infolge des...
Als erster startete Leutnant v. Hildebrand, Eindecker der Deutschen Flugwerke, Beobachter Leutnant Schum, um 7 Uhr 57 Min. Es folgten sodann: Oberleutnant v. Beauclieu, Albatrosdoppeldecker, Beobachter Leutnant Strauß, um 8 Uhr 4 Min.; Leutnant Canter, Doppeldecker, Beobachter Leutnant Wöhner, um 8 Uhr 8 Min.; Leutnant Sommer, Guldendoppeldecker, Beobachter Leutnant v. Thüna, Luftverkehrs-Agilität, Doppeldecker, Beobachter Leutnant v. Faltenbann, um 8 Uhr 13 Min.; Leutnant Gailer, Otto-Zweidecker, Beobachter Oberleutnant v. Thüna, um 8 Uhr 22 Min.; Ingenieur Schlegel, Luftverkehrs-Agilität, Beobachter Leutnant v. Thüna, um 8 Uhr 27 Min.; Leutnant Engwer, Gothaer Baggonfabrik-Eindecker, Beobachter Leutnant Zimmer, um 8 Uhr 32 Min.; Leutnant Zwida, Eindecker der Deutschen Flugwerke, Beobachter Leutnant Müller, um 8 Uhr 35 Min.; Oberleutnant Donnert, Doppeldecker, Beobachter Leutnant v. Thüna, um 8 Uhr 37 Min.; Ingenieur Sumelad, Doppeldecker, Beobachter Oberleutnant v. Thüna, um 8 Uhr 39 Min.; Leutnant v. Haller, Otto-Zweidecker, Beobachter Oberleutnant v. Thüna, um 8 Uhr 41 Min.; Leutnant v. Thüna, Mars-Doppeldecker, Beobachter v. Thüna, um 8 Uhr 43 Min.; Leutnant Bierling, Otto-Zweidecker, Beobachter Oberleutnant v. Thüna, um 8 Uhr 44 Min.; Leutnant Joly, Gothaer Baggonfabrik-Eindecker, Beobachter Oberleutnant v. Thüna, um 8 Uhr 50 Min.; Ingenieur Thelen, Albatros-Zweidecker, Beobachter Kapitänleutnant Weß, um 8 Uhr 55 Min.

Cassel, 12. Mai. Leutnant Kallner (Nr. 5) fuhr 3 Uhr 18 Min. ab. Er mußte aber wegen heftigen Motors bei Jesberg landen. Er flog aber 4 Uhr 15 Min. weiter. Ingenieur Sumelad (Nr. 23) flog 4 Uhr 47 Min. ab. Oberleutnant Donnert (Nr. 8) startete 4 Uhr 53 Min. und fuhr bereits nach zwei Minuten herunter. Beobachtete Jagdflugzeug und Propeller; Leutnant Garganico (Nr. 24) ging 4 Uhr 58 Min. vom Start; Leutnant Engwer (Nr. 21) startete 5 Uhr 1 Min. ging aber nach wenigen Minuten vor der Höhe bei Döhlen nieder. Er fuhr zurück; Leutnant Sommer (Nr. 6) startete 5 Uhr 7 Min. und ging in prächtigem Fluge ab. Leutnant Zwida (Nr. 15) ging heute nachmittags zwischen Kirchbaun und Neugershausen, 8 Kilometer vom Flugplatz, an der Frankfurter Gasse nieder. Der Grund der Landung soll ein Nachlassen des Druckes des Motors gewesen sein. Leutnant Zwida (Nr. 15) flog 6 Uhr 5 Min. ab. — Leutnant Engwer (Nr. 21) startete 6 Uhr 8 Min. — Um 6 Uhr 16 Min. trat Leutnant Coeper aus Gießen (Nr. 9) hier ein. Er erklärte, daß er bei seiner Abfahrt heute nachmittags Gewitter gehabt habe und teilweise eine Geschwindigkeit von 170 Kilometer gehabt habe, er will erst morgen weiterfliegen.

Coblenz, 12. Mai. Die bisher hier eingetroffenen Teilnehmer haben folgende Geschwindigkeiten für die Zurücklegung der Strecke Cassel—Coblenz erreicht: Ingenieur Thelen (18) 1 Stunde 42 Minuten, Oberleutnant v. Beauclieu (4) 1 Stunde 38 Minuten, Leutnant v. Thüna (12) 1 Stunde 35 Minuten, Leutnant v. Thüna (3) 1 Stunde 34 Minuten, Leutnant v. Thüna (16) 1 Stunde 34 Minuten und Leutnant Joly (20) 2 Stunden 8 Minuten.

Prinz-Heinrich von Preußen traf im Kraftwagen, von Montabaur kommend, um 12 Uhr auf dem Flugplatz ein, während Prinzessin Heinrich bereits um 10 Uhr dort angelangt war. Das Prinzenpaar hat bei dem Oberpräsidenten Freiherren v. Rheinbaben Wohnung genommen.

Karlsruher Fliegerlager.

Der Vorverkauf von Eintrittskarten zu den morgen früh beginnenden Fliegerausstellungen auf dem großen Gerzengrasplatz schließt heute Dienstag nachmittags 5 Uhr. Damit erlöschen auch die Preisermittlungen für den Karteneinkauf. Im Vorverkauf werden nämlich auf jede Hauptkarte (Dauerkarte) bis zu 3 Beisitzer abgegeben, auf den Flugplatz selbst nur bis zu 2. Außerdem kosten im Vorverkauf die Tageskarte I. Platz statt 1 M. 50 P. nur 1 M. 25 P. und die Tageskarte II. Platz statt 1 M. 30 P. nur 20 P. Vereine und Gesellschaften, die sich noch bis heute Dienstag abends 6 Uhr beim Verkehrs-Bureau im Rathaus melden, erhalten Tageskarten III. Platz für 15 P. Dauerkarten und Beisitzer müssen auf den Namen des Inhabers ausgestellt sein. Sämtliche Karten sind nicht übertragbar. Da die Veranstaltungen stets in der Frühe und am Abend stattfinden, wird trotz des Fortganges der täglichen Arbeit jedermann in der Lage sein, sie zu besuchen.

Luftfahrt.

Der Luftballon „Tiro“ geborgen.

p. Jungsbrunn, 10. Mai. Die ausgehenden Rettungs-Expeditionen haben den Luftballon „Tiro“, der an einem steilen Abhang der Wandelspitze hängen blieb, mit großen Schwierigkeiten geborgen. Der Ballonführer Professor Liepmann und die Mannschaften unversehrt. Die Ursache des Unfalls liegt im Eintreten des Föhnwindes, der ein Ueberfliegen der Nordseite unmöglich machte und zu einer Notlandung zwang. Gegenwärtig sind (lt. Zeitg.) 30 Mann mit dem Heruntertransportieren des stark beschädigten Ballons beschäftigt.

H. Baden-Baden, 13. Mai.

Das gegenwärtig in der Halle in Cos stationierte Luftschiff „Sachsen“ wollte schon gestern Passagierfahrten unternehmen, aber wegen der ungunstigen Wetterlage unterbleiben mußten. Heute vormittag konnte infolge eines längeren Rumbfahrens zur Ausführung gebracht werden und war mit 17 Passagieren an Bord. Heute nachmittags fand eine weltweite Gesellschaftsfahrt statt, welche Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent von Braunschweig, arrangiert hatte, der auch an der Fahrt teilnahm. Beide Fahrten nahmen einen befriedigenden Verlauf.

Baden-Dos, 12. Mai.

Das neue Zepelin-Luftschiff „Sachsen“ unternahm trotz heftigen Windes am Dienstag nachmittags einen Passagierflug, wobei das Luftschiff aus Karlsruhe überlag. Für die ungeschickte Fremden, die während der Flugfahrt in Karlsruhe weilten, bot das Luftschiff einen willkommenen Anblick.

London, 11. Mai.

Der Flieger Brindejonc, der um 10 Uhr 55 Minuten vormittags in Brüssel aufgestiegen war, ist hier um 3 Uhr nachmittags auf dem Flugfelde Herden gelandet.

Arbeiterbewegung.

Zum Tarifkampf im deutschen Wagenerwerb. Man schreibt uns: Der Versuch des Überwachungsmeisters von Berlin, Ber-nuth, neue Verhandlungen durch Einsetzung eines Schiedsgerichts in Gang zu bringen, indem außer den Unparteiischen noch zwei Vertrauensleute der Parteien mitwirken sollten, ist gescheitert. Die Unparteiischen Dr. Brenner, Bürgermeister Rath und v. Schulz verlangen, daß die Sprüche dieses Schiedsgerichts von vornherein für die Parteien bindend sein sollen. Sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmerorganisation haben diese Bedingung, sich im vornherein zu binden, abgelehnt. Trotz dem wird in dieser Woche der Versuch gemacht, neue Verhandlungen auf anderer Grundlage zu unternehmen. Beide Parteien wollen am Mittwoch den 14. d. Mts. in Berlin zu diesem Zwecke zusammenkommen. Der Kampf tobt nun schon 10 Wochen.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Die angeblichen Präliminarfriedensbedingungen. (Eigener Drahtbericht.) Paris, 13. Mai. Mehrere Blätter veröffentlichten den angeblichen Wortlaut des Türkei und den Balkanstaaten von den Großmächten vorgeschlagenen Präliminarfriedens. Das Schriftstück enthält sieben Artikel. Artikel 2 bezieht sich auf die Gebietsabtretungen westlich von der Linie Midia—Enos, ausschließlich Albanien. Die Artikel 3 und 5 überlassen die Abgrenzung und die Bestimmung des Status für Albanien, sowie das Schicksal der Insel der Großmächten. Artikel 7 überweist die Regelung der finanziellen Fragen der in Paris zusammengetretenen sachmännlichen Konferenz.

Die Antwort der Bündler an die Mächte.

Athen, 12. Mai. Die Antwort der Verbündeten auf die letzte Note der Mächte wird morgen übergeben werden. Die Verbündeten sind damit einverstanden, die Feindseligkeiten einzustellen und in London an der Friedenskonferenz teilzunehmen. Die Verbündeten

prüfen ihr Bedauern aus, daß die Mächte den von den Verbündeten ausgesprochenen Vorbehalt, die Lebensfragen der Verbündeten betreffend, nicht in Erwägung gezogen haben.

Sofia, 12. Mai. Die Antwortnote der Verbündeten ist heute vormittag überreicht worden. Darin werden für die Friedenskonferenz in London die Friedensbeauftragten ernannt wie für die erste Friedenskonferenz. In Regierungskreisen wird erklärt, daß die bulgarische Regierung jede Aktion, die den Verzögerungen und Verschleppungen ein Ende setzen könnte, günstig aufnehmen und ihren ganzen Einfluß aufwenden werde, um jedem neuen Verschleppungsversuch vorzubeugen, da das Land entschieden den sofortigen Friedensschluß wünscht.

Die Uebergabe von Sufitari.

Rom, 12. Mai. Nach einer Meldung der „Tribuna“ aus Sufitari sind die zur Besetzung von Sufitari bestimmten Matrosenabteilungen der Flottenflotte gestern in San Giovanni di Medua gelandet. Man erwartet das Eintreffen in Sufitari heute abend oder morgen früh. Am 15. ds. Mts. wird die feierliche Uebergabe der Stadt an die Truppen der Mächte erfolgen.

Abtransport der türkischen Truppen aus Albanien.

Konstantinopel, 13. Mai. Die Verhandlungen über den Abtransport der türkischen Truppen aus Albanien sind zum Abschluß gelangt. Die Beförderung erfolgt durch Dampfer der ottomanischen Schiffsverkehrsverwaltung. Die Truppen Effad Paschas werden sich in Durazzo einschiffen, diejenigen Ali Rifa Paschas und Dschavid Paschas in Balona. Drei Albanesen wurden ausgewiesen. Weitere Ausweisungen stehen bevor.

Neue Konflikte zwischen Griechen und Bulgaren.

Saloniki, 12. Mai. (Meldung der Agence Stefani.) Vor einigen Tagen hatten die Bulgaren Presvika geräumt, das darauf von griechischen Truppen besetzt wurde. Als die Bulgaren wiederum zurückkehrten, kam es zwischen ihnen und den griechischen Soldaten zu Streitigkeiten, wobei es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. Von den Griechen sollen 70 Mann getötet und 50 gefangen genommen worden sein.

Athen, 13. Mai.

(Meldung der Agence d'Athene.) Bei den von Sofia aus gemeldeten Kämpfen zwischen Griechen und Bulgaren im Nordwesten von Plois handelt es sich um einen unbedeutenden Zusammenstoß zwischen einer griechischen Patrouille von vier Mann und einem bulgarischen Telephonposten, der sich auf von Griechen besetztem Gebiet befand. — Bedeutender ist der folgende Zwischenfall: Bulgaren waren vor ungefähr einem Monat in das von Griechen besetzte Gebiet östlich von Saloniki eingedrungen. Die griechische Regierung hatte die erforderlichen Verständigungsmassnahmen treffen lassen. Bulgaren erklärten darauf, daß die bulgarischen Truppenbewegungen eingestill sein, was jedoch die Truppen nicht zurück. Als die Bulgaren sahen, daß die griechischen Truppen entgegen der früher Bulgaren gegebenen Versicherung vorrückten, griffen sie die Griechen an. Der Kampf war ernst und ausschließlich auf die Bulgaren zurückzuführen; die griechische Regierung erklärte, daß allein die Bulgaren dafür verantwortlich seien.

Athen, 13. Mai.

Die Regierung hat die Seebehörden angewiesen, die Auswanderung von Personen im Alter von 16—41 Jahren streng zu verbieten.

Saloniki, 13. Mai.

(Kreuz.) Im Laufe der Seefechte, die sich im Anschluß an die Wiederbesetzung von Presvika durch die Bulgaren zwischen den Bulgaren und griechischen Truppen zwischen den Griechen 14 Tote und 32 Verwundete. Die Bulgaren hatten rund 300 Tote und Verwundete. Die Griechen und Bulgaren brachten sich gegenseitig ihr Bedauern über die Vorfälle aus und tam überein, eine gemischte Kommission zu bilden, die eine neutrale Zone zur Vermeidung neuer Konflikte abgrenzen soll.

Der serbisch-bulgarische Konflikt.

Belgrad, 13. Mai. (Meldung des serbischen Pressebureau.) Die Nachricht, daß Serbien in der Frage der Gebietsveränderung zwischen Serbien u. Bulgarien den Standpunkt Bulgariens einnehme und daß es sich ferner einem Schiedspruch unterwerfen habe, wird in maßgebenden serbischen Kreisen als unrichtig bezeichnet.

Moskau und Rumänien.

Mosk., 12. Mai. Bei dem heutigen Galabier aus Anlaß der Anwesenheit des Prinzen Carol von Rumänien brachte der König einen Trinkspruch aus, in dem er dessen Gedächtnis, das die rumänische Nation ihren Interessen in Rom habe und daraus das enge Band der Freundschaft ableite, das beide Völker verbinde und an denen sich die Politik der beiden Regierungen begeistere. Prinz Carol erwiderte mit Worten ehrerbietigen Dankes für den wohlwollenden Empfang und die Zeichen der Güte, die ihm der König gegeben habe. Sein erster Besuch in diesem wundervollen Lande werde ihm die angenehmste Erinnerung seiner Jugend sein. Er schloß, indem er den König der unwandelbaren Freundschaft seines Oheims, des Königs Carol, versicherte.

Paris, 12. Mai.

Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, dürfte der Zutritt der internationalen Finanzkonferenz neuerdings und zwar auf den 25. ds. Mts. verschoben werden.

Rom, 12. Mai.

Zur Beleuchtung panhellenischer Schlagworte veröffentlicht man hier das Ergebnis der Volkszählung, die General Ameglio auf Rhodos vorgenommen hat. Darnach kommen auf 4890 M. Rhodaner, 4290 Stracliten und 318 Katholiken nur 4246 Griechen.

Petersburg, 11. Mai.

Die Presse widmet Armenien die größte Aufmerksamkeit und fordert Reformen, sowie eine Kontrolle Europas. Sie erklärt, die armenische Frage sei mindestens ebenso wichtig und dringend wie die albanische.

Konstantinopel, 11. Mai.

Es wird berichtet, daß Hakkî Pascha das Ministerium des Aussen anboten worden sei. Die Ernennung würde nach Unterzeichnung des Präliminarfriedens vollzogen werden können.

Saloniki, 12. Mai.

Die bulgarischen Behörden haben gestern die Schließung des Hafens Capalla angeordnet. Gestern früh rief an einem bulgarischen Militärzug von 30 Waggons, der sich auf einer Zweiglinie in der Richtung auf Drama bewegte, auf einem sehr steilen Abhang die Kupplung und 25 Waggons stießen heftig auf einen Zug von 25 Waggons, die mit bulgarischen Soldaten besetzt waren, auf. 150 Soldaten wurden getötet und 200 verletzt.

Deutscher Fußball-Verband — Karlsruher Fußballverein 3:1.

Der Karlsruher Fußballverein hat am Sonntag den 10. Mai im Stadion der Karlsruher Sportvereine ein Spiel gegen den Karlsruher Fußballverein ausgetragen. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern besucht. Der Karlsruher Fußballverein gewann mit 3:1 Toren. Die Tore wurden von den Karlsruher Spielern erzielt. Das Spiel wurde von dem Karlsruher Fußballverein gewonnen.

Leipzig Deutscher Meister!

In München, wo zugleich auch der Verbandstag des Deutschen Fußballbundes über Pfingsten abgehalten wurde, schlug im Schlussrunde die Deutsche Meisterschafts-Mannschaft Leipzig die Mannschaft des VfB Leipzig mit 3:1 Toren. Halbzeit 2:0.

Pferderennen.

Rennen zu Stuttgart. Mai-Rennen, 2500 M., Distanz 1200 Meter. 1. Gestüt Weils Consequenz (Schäfte); 2. Rando (Held); 3. Reingold (Jesop). Tot: 18:10. Bl.: 10:10. — Verkaufsbildung: Rennen: 1200 M., Dist.: 3500 Meter. 1. St. Hornigs David II (St. v. Wofner); 2. La Batiniere (St. Hermann); 3. Fifth Ace (St. Graf hold). Tot: 24:10. Bl.: 16:10. — Subscriptions-Rennen, 10 000 M., Dist.: 2000 Meter. 1. Graf Arco-Zinnebergs In Peltis (Held); 2. Haefel (Allen); 3. Voltergeist (Jag). Tot: 24:10. Bl.: 17:10. — Herzog-Albrecht-Rennen. Ehrenpreis und 5000 M., Dist.: 4000 Meter. 1. St. Freyers Gay Paris (St. Graf hold); 2. Jubelle II (St. v. Wofner); 3. Saint Perret (St. Graf hold). Tot: 44:10. Bl.: 17:4. — Preis von Donaueschingen, 2600 M., Dist.: 1500 Meter. 1. Frau Dermeiers Les Grandier (Cronenberg); 2. Damon (Garrigan); 3. Prinz Hermann

Letzte Nachrichten.

Höfliche Gepflogenheiten.

Wien, 11. Mai. Das Fremdenblatt schreibt: In den Blättern finden sich Meldungen, denen zufolge Erzherzog Franz Ferdinand sich zur Teilnahme an den Hochzeitsfeierlichkeiten am Deutschen Kaiserhofe nach Berlin begeben wird.

Die Folgen von Lunéville und Arracourt.

Wetzlar, 12. Mai. Das wiederholte Ueberfliegen der Grenze durch deutsche Fliegeroffiziere hat den Erlaß eines neuerlichen strengen Verbots durch die vorgelegte militärische Instanz zur Folge gehabt.

Der wiederhergestellte Papst.

Rom, 12. Mai. Der Papst hat in der vergangenen Woche fast alle in Rom weilenden Kardinele empfangen und widmet sich wieder den kirchlichen Geschäften.

Elektrifizierung des Petersburger Vorortverkehrs.

Petersburg, 12. Mai. Der Verkehrsminister hat der Reichsduma einen Gesetzentwurf zugehen lassen, der 16 Millionen Rubel für die Elektrifizierung des Petersburger Vorortverkehrs fordert.

Die unabhängige Mongolei.

Urga, 11. Mai. Hier haben geheime Beratungen der mongolischen Fürsten, der Minister

und anderer Würdenträger stattgefunden, wobei sich eine erdrückende Mehrheit dafür aussprach, daß die Mongolei ein von Rußland und China vollkommen unabhängiger Staat sein müsse.

Urga, 12. Mai. Bei den gemeldeten Geheimberatungen kamen die mongolischen Fürsten und Minister zu dem Schluß, daß die Anerkennung des Protektorats Rußlands zweifellos eine Angliederung der Mongolei an Rußland zur Folge haben würde.

Frau Dr. Blume verurteilt.

Bozen, 12. Mai. Die wegen Ermordung ihres Gatten angeklagte Frau Dr. Blume wurde wegen Totschlags unter Subtilisierung mildernden Umstände zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Lynchjustiz an den Stimmrechtsjurien.

London, 13. Mai. Frauenrechtlerinnen, die im Hyde-park sprechen wollten, wurden von der Menge daran verhindert. Die Bevölkerung riß ihnen die Kleider vom Leibe.

Die Japanfrage in der Union.

Washington, 12. Mai. Staatssekretär Bryan hat in einem langen Telegramm den Gouverneur von Kalifornien die Unterzeichnung des Gesetzes über Land-erwerb von Ausländern aufgegeben.

Anfall eines portugiesischen Kreuzers.

Dongkong, 12. Mai. Der portugiesische Kreuzer „Adamofer“, auf der Heimreise von Macao nach Portugal, drabtel, er sei auf einem Felsen aufgelaufen und schwer beschädigt.

Unglücksfälle und Verbrechen.

Berlin, 12. Mai. Gestern früh wurden in einer Bedürfnisanstalt zwei frisch abgeschlittene Menschenbeine gefunden. Gestern abend wurde der Kopf, Rumpf und die übrigen Körperteile in einem Korb an der Haupttreppe des Potsdamer Bahnhofes gefunden.

Mainz, 12. Mai. Am Bahnübergang Mainz-Kastell wurde gestern nacht 1.45 Uhr ein Wächter der hiesigen Bach- und Schließgesellschaft beim Ueberqueren der Gleise von einem aus Wiesbaden kommenden Zug überfahren und getötet.

Berlin, 12. Mai. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betr. Feststellung des Reichshaushalts- etats und des Haushaltes der Schutzgebiete für 1913.

Potsdam, 12. Mai. Heute vormittag wurde hier bei herrlichem Pfingstwetter das Stifungsfest des Lehr-Infanteriebataillons abgehalten.

Regensburg, 12. Mai. Heute morgen starb hier im Alter von 74 Jahren der päpstliche Geheimkammerer Konstantin Franz Xaver Leonhard, früherer Vertreter des niederbayerischen Reichstagswahlkreises Deggendorf.

Genf, 12. Mai. Wie aus dem Pressekonferenzen bekannt gegeben wurde, hat der Minister für Posten und Telegraphen verfügt, daß demnächst die Depeschengebühren für ausländische Blätter um 50 Prozent ermäßigt werden sollen.

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

(Nachtrag.)

Man schreibt uns: Franz Schoenfeld, der einzige Enkel aus der alten Karlsruher Familie Schoenfeld-Krauth, kam am Donnerstag in dem Lustspiel „Mein alter Herr“ an den früheren Wüstungshäute seiner Eltern auftreten und hat hier vor zwei Jahren zum erstenmal im „Dunklen Punkt“ und im „Familientag“ gastiert.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung. Nur echt in gelben Packeten mit der Schnitten-Pflanze.

Dr. Kuhns Brenneisel-Haarwasser ist einfach unfehlbar b. Haarausfall etc. und an Stelle von der Konkurrenz niemals zu erreichen. Empfiehlt S. Dieker, Part., Kaiserstraße 223.

... Ich besitze immer noch meine zu Bekleidungs- und Modelfabrik zinslos. Ihre Waren, die fällt noch für Sommerzeit.

Über 34 000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Blusenneuheiten

Hemdblusen in Seide, Vyella, Flanellen, weißen und bunten Zephyrs und Batisten, für Straße und Sport. Waschblusen in farbigen und weißen Stoffen, Wiener, Pariser und Brüsseler Erzeugnisse. Blusen-Anfertigung nach Maß. Kostümröcke in schwarzen, dunkelblauen und modelfarbenen Stoffen. Waschröcke in weißen und ecru Waschstoffen.

Himmelheber & Vier

Kaiserstraße 171.

Grabkränze

Die Kur im Hause. Tancre's Inhalator liefert zum Fabrikpreis. Hofdrogerie Carl Roth.

Verkäufe

Mineralwasser-Geschäft zu verkaufen: Leisingstr. 29 im Laden.

Divans! in großer Auswahl, sehr schön u. dauerhaft gearbeitet, werd. äußerst billig abgegeben bei L. Seiter, Waldstr. 7. Tel. 2968.

Ferrensahrrad gut erhalten, für 24 M. zu verkaufen: Marienstraße 15, Werkstätte.

Erstklassige Baupläne

im südlichen und westlichen Stadtteile, sind unter kulantem Bedingungen zu verkaufen beim Eigentümer.

H. J. Homburger

50 Kronenstr. 50.

6 Stück hochfeine Kirschbaum-Schlafzimmer sind an Händler u. Private wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Warenlager mit Einrichtung.

Wegen Aufgabe eines besseren Kolonialwaren-Geschäftes ist das neue Warenlager samt Einrichtung zu bedeutend billigerem Preis als Ankaufspreis zu verkaufen.

Pianino

von Hebel & Lechleiter, gebraucht, wird billig abgegeben.

J. Kunz, Pianolager

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21. Eleganter, ganz wenig gebrauchter Promenadewagen zu verkaufen.

Käufer und Teilhaber jed. Kapital und Branche

für reelle Sachen finden Sie am schnellsten und sichersten durch G. Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 a.

Wegen Abbruch

- verkaufen wir die nachstehenden noch gut erhaltenen Gegenstände zu sehr billigen Preisen: 1. einen elektrischen Warenaufzug mit Druckknopfsteuerung, 600 Kilo Traglast; 2. 16 Stück Gyrallo-Intensiv-Flammboğulampen für Außenbeleuchtung, 10 Ampère, Fabrikat Körling & Matthies; 3. 60 Stück Differential-Boğulampen, 12 Ampère, für Innenbeleuchtung; 4. 6 Stück ähnerer Schranktüren mit kompletter Messing-Innenanrichtung und Glasplatten; 5. eine größere Anzahl Schaufenster- und Türschleiben, Spiegelglas, belegt und unbelagt; 6. ca. 15 qm Kunstverglasung.

Geschwister Knopf, Karlsruhe, Zähringerstraße 73/75.

Zwei nur sehr wenig gespielte kleine Flügel

von Bechstein und Blüthner sind preiswert zu verkaufen. Ludw. Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe 4 Erdprinzenstraße 4.

Pianino

bestes Heilmann-Fabrikat, hat mit Stahl ganz billig abgegeben. Zähr, Mitterstraße 11, parterre.

Sportbillig abgegeben: 1. schön. Damenuhr, gutgehend, 1. schöner Kinderstuhl mit Stühlen, wie neu, für 2-7 jähr. Kind, 1. schönes, braunes Samtkleid, modern, Empire-Fasson, 1. Jaded, dazu mit w. Pelztragen und modern. Samtbut dazu passend, fast neu, für kleine, schlanke Figur, ganz billig abgegeben: Kriegstraße 152, Gartenhaus 2. Etod, rechts.

Ein gut erhaltener Milchwagen

für ein leichtes Pferd ist billig zu verkaufen. Näh. Grenzstraße 8.

Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, große Auswahl, billigste Preise! Adickstr. 44. 100 Liter gut geklärte Vollmilch per Lokalbahn abgegeben. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Sehr gutes Pferd

(11 jähriger, kräftiger Fuchswallach), zu verkaufen bei Dr. Gmsheimer, Arzt, Kandel (Pfalz).

Kaufgesuche

Hauslauf-Gesuch. Kleineres Haus m. großer Anzahlung, strengste Diskretion. Offerten unter Nr. 7077 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertümern

werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Ich zahle

höchste Preise f. abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten, Kommode jederzeit. Postkarte genügt. Blachzinski, 50 Durlacherstraße 50.

Kaufe

getr. Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Handtaschen, Möbel etc. zu höchsten Preisen. Gef. Offerten erbeten an das An- und Verkaufsgeschäft von H. Schab, Bahnhofsstraße 38.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke. Handtaschen u. Gebilde und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbetet An- u. Verkaufsgeschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Alttertümern

werden zu den höchsten Preisen angekauft: Neufam, Lammstr. 6 im Hof, Telefon 2358.

Augen auf!

Ich kaufe abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Alttertümern, Gold u. Silbergegenstände, Militärgeschäfte, Handtaschen usw. Zahle höchste Preise. Gef. Off. erl. S. Weintraub, Kronenstr. 52.

An- u. Verkauf

von Alttertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen. Neufam, Lammstraße 6, Hof.

Täffer

kleinere und größere, laufen Heint. Baer & Söhne, Dampfbranntweinbrennerei, Telefon Nr. 90.

Ausgegangene Haare

kaufen zu höchsten Preisen. Oskar Decker, Haarhandlung, Kaiserstraße 32.

Gebisse

werden nur Mittwoch, Donnerstag und Freitag sowie einzelne Zähne (Gold, Platin) zum höchsten Preise bezahlt. bin auf Durchreise und habe notwendigen Bedarf: Kronenstr. 22, 1. Stod.

Posten bessere Herren-Kleiderstoffe u. Damen-Kostümstoffe

werden billig verkauft. Mass - Anzüge werden angefertigt von 16 bis 20. Garantie für guten Sitz. Muster werden nach Wunsch im Haus gebracht. Otto Weber, Gerwigstraße 21 I. Tel. 3365.

Anzüge

aller Art werden entglänzt und chemisch gereinigt in Wimmer's Anstalt, Karlsruhe, Amalienstraße 22.

Stotternde

erhalten am 14. und 15. Mai von 4 bis 8 Uhr im Hotel Hohenzollern in Karlsruhe Auskunft über dauernde Heilung: S. Dillig, Honorar nach Erfolg.

Maschinenärztliche Servicialfertigungen

aller Art schnell und zuverlässig. Helkenstraße 2, 2. Stod. Fernsprecher Nr. 3423.

Je eine Kuh und Kalbin

sofort in Natura übernommen, ihres derzeitigen hohen Wertes wegen. 1. Herrenartikel, einige große und kleine Regulatoren sowie sonstige Lotteriegewinne, die in der Mannheimer Lotterie in meine Kollekte kamen, werden sofort auch bar eingelöst oder getauscht gegen Darmstädter und Straßburger 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899244224, 1/2475880078570760549798488448, 1/4951760157141521099596976896, 1/9903520314283042199193953792, 1/19807040628566084398387907584, 1/39614081257132168796775815168, 1/79228162514264337593551630336, 1/158456325028528675187103260672, 1/316912650057057350374206521344, 1/633825300114114700748413042688, 1/1267650600228229401496826085376, 1/2535301200456458802993652170752, 1/5070602400912917605987304341504, 1/10141204801825835211974608683008, 1/20282409603651670423949217366016, 1/40564819207303340847898434732032, 1/81129638414606681695796869464064, 1/162259276832213363911597389320128, 1/324518553664426727823194778640256, 1/649037107328853455646389557280512, 1/129807421457710691129277811456102528, 1/25961484291542138225855562291220512, 1/5192296858308427645171112458244102528, 1/103845937166168552903422249168820512, 1/20769187433233710580684449833764102528, 1/4153837486646742116136889966752820512, 1/830767497329348423227377993350564102528, 1/16615349946586968464547558667011250512, 1/3323069989317393692909511733402250512, 1/664613997863478738581902346680450512, 1/132922799572695747716380473376090512, 1/2658455991453914954327609467521810512, 1/5316911982907829908655218935043620512, 1/106338239658156598173104378700872410512, 1/21267647931631319634620875740174810512, 1/42535295863262639269241751480349610512, 1/85070591726525278538483502960699210512, 1/170141183453050557076967005921398410512, 1/340282366906101114153934011842777610512, 1/680564733812202228307868023685555210512, 1/13611294676244044566157364473711110512, 1/27222589352488089132314728947422210512, 1/54445178704976178264629457894844410512, 1/108890357409952356529258915789688810512, 1/217780714819904713058517831573777610512, 1/4355614296398094261171356631475555210512, 1/8711228592796188522342713262951110512, 1/17422457185592376444685425259022210512, 1/34844914371184752889370850518044410512, 1/69689828742369505778741701036088810512, 1/139379657484739011557583402072177610512, 1/278759314969478023115166804144355210512, 1/557518629938956046230333608288710512, 1/11150372598779120946066721657742210512, 1/22300745197558241892133443315484410512, 1/44601490395116483784266886630968810512, 1/89202980790232967568533773261937610512, 1/178405961580465935137067546523875210512, 1/356811923160931870274135093047750410512, 1/713623846321863740548270186095500810512, 1/1427247692643727481096540372191001610512, 1/2854495385287454962193080744382003210512, 1/5708990770574909924386161488764006410512, 1/1141798154114981948877232297528012810512, 1/2283596308229963897754464595056025610512, 1/456719261645992779550892919011210512, 1/913438523291985559101785838022410512, 1/1826877046583971118203571676044810512, 1/3653754093167942236407143352089610512, 1/7307508186335884472814286704179210512, 1/1461501637267176894562857340358410512, 1/2923003274534353789125714680716810512, 1/5846006549068707578251429361433610512, 1/11692013098137415156502858722867210512, 1/23384026196274830313005717445734410512, 1/46768052392549660626011434891468810512, 1/9353610478509932125202286978297610512, 1/18707220957019864250405739565955210512, 1/37414441914039728500811469131910410512, 1/74828883828079457001623378263820810512, 1/149657767656158914003246756527641610512, 1/299315535312317828006493513055283210512, 1/598631070624635656012987026110566410512, 1/119726214124927131202597405222131210512, 1/239452428249854262405194800444262410512, 1/478904856499708524810396008888524810512, 1/957809712999417049620792017777049610512, 1/191561942599835409924158403555409610512, 1/3831238851996708198483168071109019210512, 1/7662477703993416396966336142218038410512, 1/15324955407986832793932672284436076810512, 1/30649910815973665587865344568872153610512, 1/61299821631947331175730689137744307210512, 1/122599643263894662351461382675486614410512, 1/245199286527789324702922765350972810512, 1/490398573055578649405845530701945610512, 1/980797146111157298811690861403891210512, 1/1961594292222314597623381722807782410512, 1/3923188584444629195246763445615564810